

Chronik des Schützenkreises Crailsheim

Von Ehrenkreisoberschützenmeister Fritz Haag,
weitergeführt von Ehrenkreisschützenmeister Alfred Leberle

Mit dem Ende des 2. Weltkrieges wurden auch die zahlreichen KK-Schützenvereine im Kreis Crailsheim verboten. Nach Aufhebung dieses Verbots und der Wiedergründung des Württ. Landesschützenvereins im November 1951 und der Gründung des Bezirks Unterland am 13. Mai 1952 begann auch bei Vereinen im Kreis Crailsheim das "Erwachen". So konnte der 1929 gegründete Schützenverein Bölgental dem Württ. Landesschützenverein die am 14. 9. 1952 erfolgte Wiedergründung anmelden. Ihm folgten bis Ende 1953 der Schützenverein Gründelhardt, die Schützengesellschaft Triftshausen und die Schützengilde Unterdeufstetten. Ohne Umschweife machten sich diese Vereine an den Wiederaufbau der "Schießstände", wie sie vor ihrer Zerstörung waren.

Der Erfolg konnte sich sehen lassen: Schon am 25. / 26. 7. 1953 fand beim Schützenverein Bölgental das 1. KK-Preisschießen mit Schützenfest nach dem Kriege statt.

Am 29. / 30. 8. 1953 lud der Schützenverein Gründelhardt und am 3. / 4. 10. 1953 die SGes Triftshausen zu den nächsten KK-Preisschießen mit Schützenfest ein. Von der damaligen Begeisterung und den erreichten Teilnehmerzahlen beim Schießen kann man heute nur noch träumen!

Auf Einladung von Schützenbruder Richard Hagel vom Schützenverein Gründelhardt trafen sich die Vertreter der obigen Vereine am 14. Februar 1954 im Gasthof "Jägerhaus" in Altenmünster. In Anwesenheit von BSM Arnold Blass aus Heilbronn wurde der "Kreisschützenverein Crailsheim" gegründet und Georg Böhm aus Leukershausen zum Kreisschützenmeister gewählt.

Beim Kreisschützentag am 13. 11. 55 waren auch zwischenzeitlich gegründete Vereine anwesend. Bei den Wahlen wurde KOSM Georg Böhm bestätigt. Ihm wurden zur Seite gewählt als 1. KSM Fritz Haag, Bölgental, als Kreiskassier Rudolf Sailer, als Schriftführer Fritz Rössler **und als** Kreissportleiter Otto Schwarz, alle drei vom Schützenverein Altenmünster. Mit der Besetzung dieser Ämter war im Kreis Crailsheim der Grundstein gelegt, die anstehenden Aufgaben erfolgreich anzupacken.

Schon 1954 beteiligten sich Mannschaften am Bundesvereinsfernwettkampf. In diesem Jahr wurde auch erstmals um den Kreis-Wanderpokal geschossen. Dieses, seither jährlich stattfindenden Mannschaftsschießen wurde von 1954 bis 1965 ausschließlich mit KK-Ringwertung ausgetragen. Von da an wurde der Sieger im Wechsel mit KK-Ringwertung oder LG-Teilerwertung ermittelt. Ab 1998 fällt mangels Beteiligung die KK-Disziplin weg, so daß künftig nur noch LG-Schützen an den Stand gehen. Seit mehreren Jahren schießt am gleichen Tag die Schützenjugend der Vereine mit dem Luftgewehr um den Jugend-Wanderpreis des Schützenkreises.

Zurück in die fünfziger Jahre: Wenn zunächst auch nur mit dem KK-Gewehr geschossen wurde, fanden schon ab 1955 Vereins- und Kreismeisterschaften statt. Bei Bezirksmeisterschaften und Bezirksschießen in Heilbronn oder Backnang waren seinerzeit schon Schützen des Kreises mehr oder weniger erfolgreich vertreten. In der damaligen Zeit hielt die Neu- oder Wiedergründung von Vereinen an, so daß der Kreisschützentag am 22. 11. 1958 von Vertretern aus zehn Schützenvereinen besucht war. Bei den durchgeführten Wahlen wurde ein neuer Schriftführer gewählt. 1958 war das Jahr, in dem auch im Kreis Crailsheim das Luftgewehrschießen seinen Einzug hielt. Damit wurde die Beteiligung bei der Kreismeisterschaft merklich umfangreicher, aber auch aufwendiger, was die Anzahl der Mitarbeiter betraf. In den folgenden Jahren hat der damalige Bez.-Sportleiter Wilhelm Fritz aus Backnang mehrere schießtechnische Lehrgänge im Kreis durchgeführt. Zahlreichen Schützen wurde dabei das notwendige Wissen für die Zukunft vermittelt. Diese Schulung war umso dringender, weil bei den offiziellen Meisterschaften und bei den vielen herkömmlichen Preisschießen, zu denen die Vereine einladen, versierte Mitarbeiter gefragt waren. Gerade in dieser umtriebigen Zeit allgemeinen Aufbaues verlor der Schützenkreis Crailsheim seinen 1. Repräsentanten. Überraschend verstarb am 29. 9. 1961 KOSM Georg Böhm. Sein Tod löste allseits tiefe Betroffenheit aus und hinterließ eine schmerzliche Lücke. Der nächste Kreisschützentag am 20. 1. 1962 brachte Wahlen, bei denen das gesamte Kreisschützenmeisteramt neu gewählt und vervollständigt wurde:

Kreisoberschützenmeister:
1. Kreisschützenmeister:

Fritz Haag
Friedrich Feuchter

2. Kreisschützenmeister:	Karl Weidenbacher
Kreisschatzmeister:	Rudolf Sailer
Kreisschriftführer:	Fritz Leidig
Kreisportleiter	Otto Schwarz
Kreisjugendleiter	Gerhard Renner
stv. Kreisportleiter	Werner Jäger
stv. Kreisjugendleiter	Georg Häußler
2.stv. Kreisportleiter	Fritz Leidig

Erwähnenswert ist die Einführung der LG-Rundenkämpfe, die im Winterhalbjahr durchgeführt wurden und vor allem den Sinn hatten, während der Meisterschaftslosen Zeit am "Gewehr" zu bleiben. Das Startgeld floß zum größten Teil in die Kreiskasse, die vom Schützenkreis über längere Zeit durch eine allgemeine Umlage und einer zusätzlichen Abgabe für Schützenfeste der Vereine aufgebessert wurde.

Was schon einige Zeit im Gespräch war, wurde im Jahre 1967 zur Gewißheit: Die Aufteilung des Bezirks Unterland in zwei Bezirke. Dabei fiel dem Kreis Crailsheim die Ehre zu, den konstituierenden Bezirksschützentag auszurichten. So wurde im Beisein von viel Prominenz am 14. 1. 1968 im Schützenhaus in Altenmünster der neue **Bezirk Hohenlohe** gegründet. Bestehend aus den fünf Kreisen Bad Mergentheim, Crailsheim, Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall war er, auch mitgliedermäßig, der kleinste Bezirk im Württ. Schützenverband. Zum ersten Bezirksoberschützenmeister wurde Stefan Weinisch aus Igersheim gewählt. Unvergessen blieb der scheidende BOSM Arnold Blass, der 14 Jahre lang gerne in den Kreis Crailsheim kam. Mit der Überreichung eines Kupferstiches von Alt-Crailsheim brachte KOSM Haag die Beliebtheit und das Ansehen zum Ausdruck, das Blass in seinem "östlichsten" Kreis genossen hatte.

In den Bezirk Hohenlohe brachte der Schützenkreis Crailsheim 13 Vereine mit 718 Mitgliedern, davon 131 Jugendliche, ein. Im Vorgriff auf die anstehende Bezirksteilung wurde die neue Luftgewehr-"Bezirksklasse Hohenlohe" bereits im Herbst 1967 mit 20 Mannschaften gestartet, wovon 7 Mannschaften aus dem Kreis Crailsheim kamen (Crailsheimer Sportschützen 2, Beimbach, Bölgental, Brettenfeld, Gründelhardt und Jagstheim je 1 Mannschaft).

In dieser Rundenkampfsaison wurde vom Württ. Schützenverband im "Testversuch" die neue, verkleinerte, UIT-Luftgewehrscheibe verwendet (Durchmesser der 10 = 1mm). Zu den nicht wenigen Kritikern dieser Scheibe gehörte auch der Schützenkreis Crailsheim. Dies wurde mit einem von allen 13 Kreisvereinen unterzeichneten Schreiben vom 22. 10. 1967 an den Württ. Schützenverband dokumentiert.

Neben allen Anstrengungen beim Sportschießen mit vorne dabei zu sein, wurden vom Schützenkreis unterhaltsame Abende in Schrozberg, Crailsheim-Altenmünster, Roßfeld und Gründelhardt veranstaltet, die guten Anklang fanden.

Für herausragende schießsportliche Erfolge sorgten die Junioren-Schützen aus Crailsheim. So konnte 1970 und 1971 Jürgen Heinkel den Junioren Wanderpreis von Landesjugendleiter Albert Rutkowski gewinnen. Durch diese Junioren kamen bei den Württ. Meisterschaften 1969 Meistertitel im Mannschaftsschießen mit dem Luftgewehr, dem KK-Standardgewehr und Engl. Match in den Kreis Crailsheim. Auch 1971 kamen die Crailsheimer Junioren bei den Württ. Meisterschaften durch Jürgen Heinkel mit dem KK-Standardgewehr und Engl. Match in der Einzelwertung und in denselben Disziplinen mit der Mannschaft zum Titelgewinn. Bei den danach folgenden Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden wurde in der Juniorenklasse mit dem KK-Standardgewehr Jürgen Heinkel in der Einzelwertung und die Mannschaft Deutscher Meister!

In vielen Jahren und verschiedenen Disziplinen haben die Schützen des Kreises eifrig um die Leistungsabzeichen des DSCHB, des WSCHV und des Bezirks Hohenlohe geschossen. Eine unbestrittene Tatsache ist, dass nach Abschaffung der Jahresspangen für die großen Abzeichen des DSCHB ab 1971 die Anträge an den DSCHB rapide gesunken sind.

Ein weiterer nennenswerter Erfolg eines Kreisvereins war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Disziplin Luftgewehr Dreistellung – Schülerklasse – mit den Schützen Elke Vennemann, Christine Prange und Achim Beck von den Crailsheimer Sportschützen.

Die Beteiligung an den Bezirks-Rundenkämpfen in verschiedenen Disziplinen, am Bezirkspokalschießen und Bezirkskönigsschießen brachte für die Schützen aus dem Kreis Crailsheim zahlreiche Mannschafts- und Einzelsiege.

Auf Anregung des damaligen 1.KSM Erwin Wagner findet seit Herbst 1989 alljährlich das Kreis-Damentreffen statt. Mit einem kleinen Schießprogramm und Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen nimmt diese Veranstaltung einen festen Platz im Jahresablauf des Schützenkreises ein.

Im Jahr 1990 wurde die Anschaffung eines Ansteck-Abzeichens im Schützenkreis verwirklicht. Dieses Abzeichen trägt das Wappen des ehemaligen politischen Landkreises Crailsheim und wird, zusätzlich mit Silber- oder Goldkranz umrahmt, als Ehrenzeichen an verdiente Schützen und Mitarbeiter verliehen.

Für Rudolf Sailer, Crailsheim, der von 1955 bis 1984 die Kassenführung des Kreises 29 Jahre lang vorbildlich führte, kam dieses Verdienstabzeichen zu spät. Überraschend ist dieser am 9. Aug. 1990 verstorben. Mit einem Nachruf bei der Beerdigung am 13. Aug. 1990 und durch Kranzniederlegung gedachte der Schützenkreis seiner verdienstvollen Tätigkeit.

Um die Ergebnisauswertung bei den Kreismeisterschaften zu erleichtern, wurde schon im Herbst 1991 die Anschaffung einer Ringlesemaschine DISAG RM I beschlossen. Damit können auch die "Blattl" des Kreiskönigsschießens ausgewertet werden. Der Schützenkönig wird im Kreis Crailsheim seit Jahren bei den LG-Rundenkämpfen im Oktober ermittelt. Neben den Rundenkampfschützen können auch andere Vereinsmitglieder durch Abgabe eines Tiefschusses zu "Königsehren" kommen.

Den eindrucksvollen Schützentag zum 25jährigen Bestehen des Bezirks Hohenlohe am 13. 3. 1993 in Gerabronn durfte der Schützenkreis Crailsheim ausrichten.

Beim Kreisschützentag am 18. 3. 1994 konnte Fritz Haag nach 37jähriger Tätigkeit im Schützenmeisteramt, davon 5 Jahre als 1.KSM und 32 Jahre als KOSM, sein Amt in jüngere Hände abgeben. Bei den anstehenden Wahlen der Gruppe I wurde Erwin Wagner, Brettenfeld, seit 1988 1.KSM, zum neuen KOSM und Friedrich Feldner zum Kreisschulungsleiter gewählt. Bei der notwendigen Ersatzwahl zum 1. KSM erhielt Alfred Leberle vom Schützenverein Honhardt das Vertrauen der Delegierten. Auf Vorschlag des Kreisschützenmeisteramtes wurde in dieser Versammlung Fritz Haag einstimmig zum Ehrenkreisoberschützenmeister gewählt.

Durch die Wahlen beim Kreisschützentag am 22. 3. 1996 wurde das Kreisschützenmeisteramt vervollständigt und die personellen Voraussetzungen für eine weitere Aufwärtsentwicklung des Schützenkreises Crailsheim getroffen.

Ein bedeutendes Ereignis im Jahr 1996 war der Landesjugendschützentag auf der Anlage der Crailsheimer Sportschützen. Unter Federführung des Bezirksjugendleiters Hans Heidi von der Schützenabteilung des TSV Roßfeld, wurde den Jugendlichen am Vorabend des Schützentages ein Cowboylager und für viele eine unvergessene Nacht am Lagerfeuer geboten.

Mit der Einführung des "Jugend-Königs" und Anschaffung einer Königskette im Jahr 1996 hat der Schützenkreis sein Angebot an die jugendlichen Schützen sinnvoll erweitert.

Bei der Jahreshauptversammlung des SV Beimbach verlieh KOSM E. Wagner am 1. 3. 97 dem langjährigen OSM Ernst Baumann vom SV Beimbach das Verdienstehrenzeichen in Gold des Schützenkreises Crailsheim.

Der Bezirksschützentag am 8. 3. 97 in Igersheim, an welchem Lothar Kropf zum Bezirksoberschützenmeister gewählt wurde, war von den Vereinen des Schützenkreises gut besucht. Ebenso waren sehr viele Kreisvereine beim Landesschützentag in Obersontheim am 21. 3. 97 präsent. An diesem 40. Landesschützentag wurde der seitherige Landesoberschützenmeister Lothar Wehse in seinem Amt nicht mehr bestätigt, zum neuen Landesoberen wurde Hans-Joachim Fähnle gewählt.

Anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums am 14. U. 15. 6. 97 konnte KOSM Erwin Wagner dem Vorsitzenden der Schützengilde Krettenbach den Kreisteller überreichen.

Beim Kreisjugendpokalschießen errangen die Jugendlichen des SV Gründelhardt zum dritten mal in Folge den ersten Platz so dass der Pokal in den Besitz des SV Gründelhardt übergang.

Auf der Schießanlage der Crailsheimer Sportschützen wurde das 2. Jugendkönigsschießen ausgetragen. Jugendkönig wurde Sven Völker vom TSV Gerabronn, 1. Ritter Harald Uhl vom SV Brettenfeld und 2. Ritter Mathias Eichbauer vom SV Schönbronn. Erstmals durfte nun die Schützenabteilung des TSV Gerabronn die von der Schützenabteilung des KSG Ellrichshausen gestiftete Ehrenscheibe für ein Jahr in ihrem Schützenhaus aufhängen.

Ein gut besuchter Vortrag über Versicherungsfragen wurde vom Kreisschulungsleiter F. Feldner organisiert. Herr Schlegel von der ARAG-Sportversicherung referierte am 24. 9. 97 sehr ausführlich über diese Thematik.

Den Bezirksschützentag 1998 richtete wiederum der Schützenkreis Crailsheim aus. Sowohl die Feierstunde als auch die Delegiertenversammlungen waren sehr gut besucht, die Turnhalle in Crailsheim-Roßfeld war bis auf den letzten Platz belegt.

Im Jahr 1999 wurde vom Kreisschützenmeisteramt die Anschaffung von Kreis-Ansteckabzeichen mit dem Kreiswappen beschlossen. Diese Abzeichen werden künftig, ab der Kreismeisterschaft 2000, in Bronze, Silber und Gold an die Sieger bei den Meisterschaften ausgegeben. Um den künftigen Kreiskönigen entsprechende Königswürden zu verleihen, wurde KOSM E. Wagner ermächtigt, eine Königskette zu kaufen. Die Finanzierung erfolgte aus der Kreiskasse und aus Spenden. Auch wurde das seitherige Reglement, den Königsschuß beim Oktober-Rundenwettkampf abzugeben, geändert. Der Kreiskönig soll in Verbindung mit einem Preisschießen eines Kreisvereins, falls ein solches nicht stattfindet, beim alljährlichen Kreiswanderpokalschießen, ermittelt werden. Die Proklamation soll jeweils am folgenden Kreisschützentag erfolgen.

Beim Landesschützentag 1999 in Dettenhausen wurde unser Ehrenkreisoberschützenmeister und Ehrenmitglied des WSV für besondere Verdienste um Brauchtum, Tradition und Fortführung dieser Werte innerhalb des württembergischen Schießwesens mit der Ehrenmedaille des Hauses Württemberg am 10. 4. 99 geehrt. Neben Friedrich Feuchter, dessen Verdienste beim Landesschützentag 1998 durch diese Auszeichnung Anerkennung fanden, wurde diese seltene Ehrung nun einem weiteren verdienten Schützenbruder unseres Schützenkreises zuteil.

Einen schießsportlichen Höhepunkt erlebte der Schützenkreis Crailsheim im Jahr 1999 mit Armin Schmidt von der Schützenabteilung der KSG Ellrichshausen. Er startete beim Landesschießen in Dettenhausen als zweiter des Bezirkskönigsschießens für den verhinderten Titelträger Kurt Brenner vom SV Bölgental und sorgte mit einem 7,5 Teiler für die Überraschung des Tages.

Beim nachfolgenden Bundeskönigsschießen am 1. 5. in Oldenburg wurde Armin Schmidt mit einem 32,5 Teiler Bundesschützenkönig. Durch diesen Sieg verteidigte ein Landesverband zum erstenmal in der Geschichte des Königsschießens im Deutschen Schützenbund den Titel. Konnte es eine bessere Werbung für "Ulm 2000" geben? Unserem neuen Bundeskönig bereitete der Schützenkreis Crailsheim zusammen mit dem Bezirk Hohenlohe in Kirchensall am 2. 5. einen entsprechenden Empfang.

Die Hauptaufgabe der Vereine war in den vergangenen Jahrzehnten zweifellos die Erstellung und Modernisierung der Schießanlagen zur Durchführung eines zeitgemäßen Sportbetriebs. Trotzdem haben sich im Verlauf der Jahre 10 Vereine mit erheblichen finanziellen Mitteln Vereinsfahnen zugelegt, die bei Schützentagen und anderen Veranstaltungen sehr zur Traditionspflege beitragen.

Mit gutem Recht kann gesagt werden, daß der Schützenkreis Crailsheim zur Jahrtausendwende eine der tragenden Säulen des Bezirks ist. Mit heute 19 Vereinen und über 2200 Mitgliedern, davon mehr als 300 Jugendlichen, hat sich die Mitgliederzahl gegenüber 1968 mehr als verdreifacht. Auch haben sich wiederholt Frauen und Männer aus dem Kreis zur Übernahme von Ehrenämtern im Bezirk Hohenlohe zur Verfügung gestellt.

Am 49. Deutschen Schützentag und den Landesschützentag verbunden mit dem 150 jährigen Geburtstag des Württembergischen Schützenverbandes, nahmen am 29. bis 30. 4. 2000 neben Mitgliedern des Kreisschützenmeisteramts viele Vereine mit ihren Fahnen teil. So hat auch der Schützenkreis Crailsheim einen Beitrag zu diesem beeindruckenden und gelungenen Ereignis geleistet.

Erstmals im Jahr 2000 wurde der Kreisschützenkönig beim Kreiswanderpokalschießen, welches auf der Schießanlage des SV Brettenfeld – Rot am See ausgetragen wurde, ermittelt: Kreiskönig wurde

mit einem 7,0 Teiler Steffen Gelbing vom SV Jagstheim. Er wird somit als erster Kreisschützenkönig die neuen Insignien tragen.

Für die Schützen des Schützenkreises Crailsheim war das Jahr 2000 ein sehr erfolgreiches Jahr. So wurde Otto W. Utz von den Crailsheimer Sportschützen in der Disziplin Comp. Bogen Halle mit 565 Ringen Landesmeister. In der gleichen Disziplin wurde er in der Versehrtenklasse mit 560 Ringen Deutscher Meister. Einen zweiten Deutschen Meister Titel gewann er 5 Monate später in Hammelburg bei der großen Fita mit 1299 Ringen. Hildegard Beck von der Schützenabteilung des KSG Ellrichshausen wurde, nach 1998 zum zweiten mal, in München Deutsche Meisterin im Skeet-Schießen.

Am Kreisschützentag wurde am 16. 3. 2001 in Dörrmenz der erste Kreisschützenkönig des Schützenkreises Crailsheim, Steffen Gelbing vom Schützenverein Jagstheim, mit der Königskette gekürt. Wie in vielen Jahren davor, war auch an diesem Schützentag der Sportkreisvorsitzende Helmut Göhring anwesend, welcher dieses Jahr sein Amt nach vielen Jahren in jüngere Hände übergibt. In einer kurzen Ansprache würdigte KOSM Wagner die Verdienste von Helmut Göhring. So hatte er als Sportkreisvorsitzender die Schützenvereine bei ihren Vorhaben immer vorbildlich unterstützt. Als Dank und Anerkennung überreichte ihm KOSM E. Wagner eine Chronik des Württembergischen Schützenverbandes. Eine weitere Anerkennung sprach E. Wagner dem seitherigen Pressewarte des Schützenkreises Crailsheim, Hans Haag, aus. Auch er erhielt als Dank für seine geleistete Arbeit eine Chronik des WSV.

Ab der Saison 2001/2002 wurden die Wettkämpfe in der Württemberg-Liga, der Verbandsliga, der Landesliga und der Bezirksoberliga nach der neuen Ligaordnung in Verbindung mit der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes geregelt. Aus dem Schützenkreis Crailsheim konnte sich die Luftgewehr-Mannschaft aus Hengstfeld mit 9265 Ringen als 6. Mannschaft für die Württemberg-Liga qualifizieren. Die Luftgewehr-Mannschaft vom Schützenverein Gründelhardt qualifizierte sich mit 9182 Ringen als 3. Mannschaft in der Verbandsliga – Nord.

Der Crailsheimer Bogenschütze Otto W. Utz, welcher in Crailsheim im vergangenen Jahr zum Sportler des Jahres gewählt wurde, verteidigte bei den Versehrtenmeisterschaften in Leverkusen/Opladen seinen deutschen Meistertitel in der Disziplin Bogen Halle.

Am 44. Landesschützentag in Schorndorf waren neben KOSM E. Wagner und 1. KSM A. Leberle noch Mitglieder der Vereine Ellrichshausen, Jagstheim und Dörrmenz-Ruppertshofen anwesend. Ebenso waren die Fahnen von Jagstheim und Dörrmenz-Ruppertshofen beim Umzug und bei der Feierstunde vertreten.

Beim Landeskönigsschießen wurde unser Kreiskönig Steffen Gelbing vom Schützenverein Jagstheim mit einem 24,9 Teiler 1. Ritter. Landesschützenkönigin wurde die Bezirksschützenkönigin des Bezirks Hohenlohe, Sabrina Stanulla vom Schützenverein Oberfischach mit einem 7,8 Teiler.

Am 16. 4. 2001 verstarb im Alter von 90 Jahren Otto Schwarz von den Crailsheimer Sportschützen. Er hatte sich seit seinem 18. Lebensjahr für den Schießsport eingesetzt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied im WSV ernannt. KOSM Wagner begleitete ihn auf seinem letzten Gang.

Am Kreisschützentag am 15. 3. 2002 im Schützenhaus des Schützenvereins Brettenfeld-Rot am See wurde die Gruppe 1 des Kreisschützenmeisteramtes gewählt. Jeweils einstimmig wurden für 4 Jahre gewählt:

Erwin Wagner	SV Brettenfeld-Rot am See	(geheim)	Kreisoberschützenmeister
Willi Kolb	SV Gründelhardt	(geheim)	2. Kreisschützenmeister
Werner Zink	SV Beimbach	offen	Kreisschatzmeister
unbesetzt			Kreisschulungsleiter

Weiter wurden für 2 Jahre nachstehende Kassenprüfer gewählt:

Frank Maier	SV Brettenfeld-Rot am See
Günter Kraft	Schützen-Corps-Gesellschaft Langenburg

als Stellvertreterin:

Hildegard Beiser Schützenabteilung des TSV Roßfeld

Für die Dauer von 2 Jahren wurden eingesetzt:

Manfred Kellermann vorläufig unbesetzt	Schützenverein Hengstfeld	stellv. Kreissportleiter stellv. Kreisjugendleiter
Dietmar Becklein	SV Honhardt	(später) stellv. Kreisjugendleiter
Angelika Hofmann	SV Beimbach	Kreisdamenleiterin

Weiter wurde an diesem Kreisschützentag die vom Landesverband geforderte steuerliche Verselbständigung des Schützenkreises Crailsheim einstimmig beschlossen.

Beim Landeskönigsschießen am 6. 4. 02 in Affalterbach war die Ausbeute für den Schützenkreis Crailsheim ähnlich wie beim Landesschützentag 2001. Heinz Tögel vom Schützenverein Bölgental belegte einen 2. Platz und wurde damit 1. Ritter.

Beim Sportlerball des Sportkreises Schw. Hall wurde am 15. 03. 2003 Otto Utz von den Crailsheimer Sportschützen bei den Männern für seine Erfolge im Bogenschießen zum Sportler des Jahres gewählt.

Kreisschützentag 2003

Völlig überraschend verstarb am 22. 12. 2003 Friedrich Feuchter von den Crailsheimer Sportschützen. Friedrich Feuchter gehörte 26 Jahre dem Kreisschützenmeisteramt als 1. Kreisschützenmeister an. Zahlreiche Schützen begleiteten Friedrich Feuchter am 27. 12. 03 auf seinem letzten Weg.

Ein schießsportliches Highlight war am 11. 1. 04 ein Schaukampf einer Auswahl der besten Schützen des Bezirks Hohenlohe, verstärkt durch die Bundesligisten Evgeni Aleinikow und Dennis Eingart vom SV Affalterbach, gegen das US Army Shooting Team in der Disziplin Luftgewehr in Gründelhardt. Diesen Kampf hatte BOSM Lothar Kropf organisiert. Das Schützenhaus Gründelhardt war brechend voll, den Zuschauern wurde Luftgewehrschießen vom Feinsten geboten. Obwohl das US Army Shooting Team mit 4 : 0 den Wettkampf klar für sich entschied waren alle von dem, was die 4 US-Amerikaner und die 4 „Hohenloher“ geboten haben, begeistert. Einen Weltmeister und Finalweltrekordhalter Jason Parker (Juni 2003 in München mit 702,5 Ringen) bekommt man nicht alle Tage zu einem Wettkampf in die Provinz.

Kreisschützentag 2004

Seinen 50zigsten Kreisschützentag mit Jubiläum feierte der Schützenkreis Crailsheim im 20. 3. 04 in der Turn- u. Festhalle in Hengstfeld.

Der Einladung zum Festabend im Anschluss an die Delegiertentagung folgten sehr viele Vereinsmitglieder der Kreisvereine, Kommunalpolitiker und nahezu alle Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramtes bzw. des Bezirksausschusses. .

Der Festabend war durch die Präsenz vieler Vereinsfahnen der Schützenvereine aus dem Kreis Crailsheim ein voller Erfolg.

Nach dem Einmarsch der Fahnen und den Grußworten blätterte Fritz Haag anhand vieler Daten und Fakten die bewegte Geschichte des Schützenkreises auf, dessen Vorsitzender er 32 Jahre war.

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums wurden alle Mitarbeiter und Funktionäre seit Bestehen des Kreises mit einem eigens zum Jubiläum herausgegebenen Ehrenzeichen geehrt.

Gerhard Feuchter, Oberschützenmeister der Crailsheimer Sportschützen wurde an diesem Abend vom Bürgermeister der Gemeinde Wallhausen, Peter Dietz, mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Zur Ausstellung über das Schützenwesen im KULTURM anlässlich des Landesschützertags am 3. April 2004 in Ilshofen stellten die Kreisvereine verschiedene Ehrenscheiben und alte Urkunden zur Verfügung. Sowohl bei der Ausstellungseröffnung am 11. 3. wie auch beim Empfang am 2. April im Foyer des Rathauses in Ilshofen waren Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes präsent. Der Festzug anlässlich des Landesschützertages am 3. 4. 04 wurde durch die Teilnahme vieler Kreisvereine mit Fahnen bereichert.

Ebenso nahm der 1. Kreisschützenmeister mit Gattin in Vertretung des an diesem Tag verhinderten KOSM die Einladung zum 50jährigen Jubiläum des Schützenkreises Bad Mergentheim am 8. Mai 04 wahr.

Am 3. März 2004 konnte unser EhrenKreisoberschützenmeister Fritz Haag seinen 75. Geburtstag feiern. Einige Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes, darunter Kreisoberschützenmeister Erwin Wagner und 1. kreisschützenmeister Alfred Leberle überbrachten die Glückwünsche des Schützenkreises Crailsheim.

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des SV Bölgental fand im Schützenkreis Crailsheim nach längerer Abstinenz wieder ein Preisschießen und ein Festzug statt. Beim Festakt am 11. 7. 04 wurde unser EhrenKreisoberschützenmeister Fritz Haag nach 50jähriger Amtszeit als Oberschützenmeister im SV Bölgental in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Aus den Händen von Bürgermeister Wackler von der Gemeinde Satteldorf wurde Fritz Haag mit der Medaille in Silber des Landkreises Schwäbisch Hall geehrt.

Sein 40jähriges Bestehen feierte der Hauptverein der Schützenabteilung des TSV Roßfeld am 17. Juli 2004. Zum Festabend am 17. 7. 04 waren auch Vertreter des Kreis- u. Bezirksschützenmeisteramtes eingeladen.

Anlässlich des 40jährigen Bestehens des Schützenvereins Jagstheim wurde am 23. 4. 05 Vereinsschatzmeister Kurt Meiser für sein 38jähriges Engagement das Verdienstehrenzeichen in Gold des Schützenkreises Crailsheim verliehen.

Um den Ansprüchen des neuen Waffengesetzes bzw. dessen Durchführungsverordnung auf Kreis- bzw. Vereinsebene gerecht zu werden, fand zu Jahresbeginn 2006 im Vereinsheim der Crailsheimer Sportschützen unter der Organisation unseres Kreisschulungsleiters René Weber und unter Leitung von H. P. Wahl von den Crailsheimer Sportschützen ein Lehrgang zur Befähigung als Standaufsichten statt. Über 50 Personen der Kreisvereine nahmen dieses Angebot an und erhielten den entsprechenden Befähigungsnachweis.

Nicht ganz zwei Jahre nach seinem Jubiläum feierte der TSV Rossfeld am 11. 2. 06 Fahnenweihe. Beim Festakt an waren 6 Fahnenabordnungen anwesend. Patenvereine sind der VfR Altenmünster und der Schützenverein Bölgental.

Auch konnte die Schützen-Corps-Gesellschaft Langenburg am 25. 3. 2006 gleich 2 Jubiläen feiern. Die Erstgründung der Corps-Gesellschaft erfolgte vor 200 und die Wiedergründung vor 25 Jahren.

Weitere Jubiläen konnten der SV Beimbach mit 75 Jahren und die KSG Ellrichshausen mit 50 Jahren feiern.

Im Jahr 2007 konnte der Schützenverein Hengstfeld ein 30 jähriges Bestehen feiern. Wie auch in den vergangenen Jahren besuchten KOSM Erwin Wagner und 1. Kreisschützenmeister Alfred Leberle den Landesschützertag der in diesem Jahr in Tettngang statt fand.

Zum 50jährigen Jubiläum des SV Weißbach war auch der Schützenkreis Crailsheim eingeladen. Den Kreisteller überreichte der 1. Kreisschützenmeister A. Leberle den Weißbacher Schützen, welcher mit seiner Gattin am Festabend teilnahm. Beim Fahneneinmarsch in Weissbach waren auch unsere Kreisvereine Bölgental und Hengstfeld mit Ihren Fahnen vertreten.

Ausrichter für den diesjährigen Landesjugendtag am 8. 9. 2007 war der Schützenkreis Crailsheim. Der Schützenverein Hengstfeld übernahm für unseren Schützenkreis die Organisation und bot den zahlreichen Jugendlichen aus dem Verbandsgebiet ein abwechslungsreiches Programm.

Ein Highlight der besonderen Art war die Deutsche Meisterschaft „Minikanonen 50 m“, welche auf der Schießanlage des SV Jagstheim ausgetragen wurde.

Sein 50jähriges Jubiläum konnte der Schützenverein Schönbronn-Bergbronn vom 20. bis 22. Juni 2008 feiern.

Der gut besuchte Bezirksschützentag, der im Jahr 2008 im Schützenkreis Crailsheim statt fand, wurde von der Schützenabteilung des TSV Roßfeld ausgerichtet.

Leider hat der Schützenkreis Crailsheim im Jahr 2008 einen hervorragenden Gewehrschützen verloren. Im Januar verstarb im Alter von 50 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit Ralf Trumpp vom Schützenverein Hengstfeld. Unter großer Anteilnahme seiner Schützenkameraden aus dem Verein, dem Kreis und dem Bezirk wurde er am 22. 1. 2008 in seinem Heimatort zu Grabe getragen.

Das Jahr 2009 war ein bedeutendes Jahr nicht nur für die Schützen im ganzen Bundesgebiet sondern auch für die Schützen im Schützenkreis Crailsheim.

Konnten vom Schützenmeisteramt KOSM E. Wagner, 1. KSM A. Leberle, KSchF Horst Holzinger und KSPL Werner Ley am 3. 3. 2009 unserem Ehrenkreisoberschützenmeister in seinem Haus in Gröningen zu seinem 80zigsten Geburtstag gratulieren, so sollte einige Tage später, nämlich am 11. 3. der Schießsport durch einen Amoklauf in Winnenden nahezu in Verruf kommen. An der Albertville-Realschule und auf seiner anschließenden Flucht nach Wendlingen erschoss der Schüler Tim K. 15 Menschen und nahm sich selbst anschließend selbst das Leben. Die Waffe, eine Sportpistole, gehörte seinem Vater, einem Sportschützen und Mitglied des Schützenvereines Leutenbach, der diese vorschriftswidrig im Schlafzimmer aufbewahrte.

Sowohl der Bezirksschützentag, bei welchem auf einen Fahneneinmarsch verzichtet wurde, wie auch der Kreis- und der Landesschützentag wurden von diesem Ereignis überschattet.

Die Folge davon war, dass die Behörden die strikte Einhaltung der Pflichten für den Besitz von Sportwaffen, deren Aufbewahrung und deren Transport verlangten. In diesem Zusammenhang wurden Waffenbesitzern die Gelegenheit gegeben Waffen, für welche sie keine zugelassenen Aufbewahrungsschränke hatten, bei den Behörden abzugeben. Einige Waffenbesitzer im Zuständigkeitsbereich der Stadt Crailsheim machten von diesem Angebot auch Gebrauch. Von den Beschäftigten des Ordnungsamt Crailsheim wurden die Waffen in einem Tresor eingeschlossen. Während eines Einbruchs im Crailsheimer Rathaus fand der Täter in einem der Schreibtische den Tresorschlüssel und konnte sich damit, da das Zahlenkombinationsschloss nicht aktiviert wurde, Zugang zu den Waffen verschaffen. Sowohl Oberbürgermeister Raab wie auch der Leiter des Ordnungsamtes Bauer, welcher selbst Sportschütze und Mitglied im Schützenverein Jagstheim war, kamen dadurch in Verruf. Die Folgen waren, dass OB Raab seinen Rücktritt erklärte. Gegen den Ordnungsamtleiter Bauer, welcher sofort vom Ordnungsamt in den Bauhof versetzt wurde, wurde von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren eingeleitet. Die Vorwürfe gegen Bauer wurden noch durch Schmiergeldaffären im Zusammenhang mit den Crailsheimer Volksfesten erweitert. In seiner Eigenschaft als Ordnungsamtleiter war Bauer auch für die Zulassung der Schausteller und der Fahrgeschäfte bei den Crailsheimer Volksfesten zuständig. Diesen ganzen Druck konnte Bauer wohl nicht ertragen so dass er seinem Leben ein Ende setzte. Im Nachhinein wurde das Verfahren gegen Bauer eingestellt. Es gab keine beweisbaren Anhaltspunkte über Schmiergeldzahlungen an Bauer.

Am 23. 6. fand in Bölgental die offizielle Geburtstagsfeier von Ehrenkreisoberschützenmeister Fritz Haag statt. Neben seinen Verwandten und Familienangehörigen nahmen an dieser 80er Feier viele Bekannte, Schützen und Freunde teil. Fritz Haag, bei nahezu bester Gesundheit, brachte in einer kurzen Ansprache seine Freude und Dank zum Ausdruck, dass doch so viele seiner Einladung gefolgt sind.

Einen weiteren „Runden“ konnte am 3. 9. auch unser Kreisoberschützenmeister Erwin Wagner feiern. Zu seiner Feier in Rot am See waren auch Vertreter des Kreisschützenmeisteramtes eingeladen.

Nachdem Erwin Wagner schon beim Kreisschützentag 2008 angekündigt hatte dass er das Amt des Kreisoberschützenmeisters nur noch allerhöchstens 2 Jahre ausüben würde, war oberstes Ziel für den Schützenkreis Crailsheim einen geeignete Nachfolger zu finden.

Insgesamt waren 2 Sitzungen im Schützenhaus der Sportschützen Crailsheim notwendig bis sich Frank Schürger, Oberschützenmeister der Schützen-Corpsgesellschaft Langenburg, bereit erklärte, sich zur Wahl zu stellen.

Auch der langjährige Kreisschriefführer Horst Holzinger wollte beim Kreisschützentag 2010 für dieses Amt nicht mehr kandidieren. Mit Georg Kern von den Sportschützen Crailsheim konnte ein Kandidat gefunden werden, der beim kommenden Kreisschützentag den Delegierten zur Wahl vorgeschlagen werden soll.

Beim Kreisschützentag am 19. 3. 2010 in Ellrichshausen wurden dann KOSM Erwin Wagner und KSchF Horst Holzinger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In seiner Laudatio hob 1. KSM Alfred Leberle das Engagement der beiden Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes für den Schützenkreis Crailsheim und deren Mitglieder hervor. Seinen Dank sprach 1. KSM A. Leberle auch gegenüber den Ehefrauen der beiden aus und überreichte ihnen Blumengebinde.

Den Delegierten schlug 1.KSM vor, den ehemaligen KOSM Erwin Wagner zum Ehrenkreisoberschützenmeister zu ernennen. Die Abstimmung war eindeutig, einstimmig waren die anwesenden Delegierten dafür.

Bei den Wahlen wurden dann neben den seitherigen Mitgliedern im Kreisschützenmeisteramt neu zum Kreisoberschützenmeister Frank Schürger und zum Kreisschriefführer Georg Kern gewählt.

In der Sitzung des Kreisschützenmeisteramtes am 24. 6. 2010 wurde u. a. über die Anschaffung einer Kreisfahne diskutiert. Nach einer regen Aussprache kam man zu dem Entschluss, dass man dieses Thema auf die Tagesordnung der Kreisausschusssitzung in Roßfeld nimmt. Hier wurde dann mehrheitlich beschlossen, zunächst mit Roland Jakel, Günter Hofmann, Frank Schürger, Georg Kern und Thomas Ehrmann eine Arbeitsgruppe zu bilden, die konkrete Vorschläge erarbeitet und Preise für eine eventuelle Kreisfahne einholt

Mit Frank Schürger haben die Mitglieder des Schützenkreises Crailsheim einen regen und nicht weniger aktiven Kreisoberschützenmeister und somit würdigen Nachfolger für Erwin Wagner gewählt. Frank Schürger arbeitete sich schnell mit Unterstützung durch seinen Vorgänger und den übrigen Mitgliedern des Kreisschützenmeisteramtes ein. Der gute Verlauf des Kreisschützentags am 18. 3. 11 in Hengstfeld mit einstimmiger Entlastung zeigt Akzeptanz und Anerkennung für unseren neuen KreisOber.

Beim Kreisschützentag am 18. 3. 2011 wurde u. a. von Seiten der Arbeitsgruppe über den Stand der Aktivitäten bezüglich einer Kreisfahne informiert. So wurde der, unter Regie von Roland Jakel erarbeitete Entwurf der Kreisfahne, den Anwesenden vorgestellt. Nahezu alle Delegierten waren begeistert. Als möglichen Termin für die Fahnenweihe wurde das Jahr 2014 genannt da der Schützenkreis Crailsheim in diesem Jahr auch sein 60jähriges Jubiläum feiern kann. Über einen Kauf sollte endgültig beim kommenden Kreisschützentag im März 2012 in Dormenz-Ruppertshofen abgestimmt werden. Zu diesem Termin sollte der bei der Versammlung am 18. 3. 2011 eingesetzte Fahnenausschuss, welcher aus der seitherigen Arbeitsgruppe bestand, auch etwaige genauere Kosten nennen.

Nachdem der damalige Kreissportleiter Werner Leyh wiederum ankündigte, dass er sich beim kommenden Kreisschützentag 2012 auf keinen Fall wieder zur Wahl stellen wird, hatte das Kreisschützenmeisteramt eine schwer lösbare Aufgabe zu erfüllen indem für Werner Leyh ein entsprechender Nachfolger gesucht wird.

Trotz einer einberufenen Sitzung im Vereinsheim der Crailsheimer Sportschützen, bei welcher u. a. Werner Leyh und Manfred Kellermann das Meisterschaftsprogramm vorgestellt haben konnte an diesem Abend kein Nachfolger für den Kreissportleiter gefunden werden.

Größtenteils ist es KOSM Frank Schürger zu verdanken, dass wir beim Kreisschützentag am 23. 3. 2012 mit Ulli Winterhalter einen Nachfolger für Werner Leyh als Kreissportleiter vorschlagen konnten. Nach der Verabschiedung von Werner Leyh, der seit 1998 ehrenamtlich als Kreissportleiter tätig war, wurde Ulli Winterhalter einstimmig gewählt. Weiter wurden der 1. Kreisschützenmeister Alfred Leberle mit 52 der anwesenden 54 Stimmen in geheimer Wahl für weitere 4 Jahre gewählt. Die übrigen Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes, Kreissportleiter Ulli Winterhalter und Kreisschriefführer Georg Kern wurden in offener Wahl ebenfalls für 4 Jahre gewählt.

Nachdem vom Fahnenausschuss Kosten für die Kreisfahnen nach dem derzeitigen Entwurf mit ca. 8.000 Euro genannt wurden und schon einige Spenden für die Beschaffung der Fahne eingegangen

sind, sprachen sich die Delegierten mehrheitlich dafür aus, eine Kreisfahne zu kaufen und genehmigten gleichzeitig dass der Fahnausschuss den Auftrag vergeben kann.

Im Jahr 2012 fand der Landesschützentag wiederum im Bezirk Hohenlohe statt. Unter der Federführung der Crailsheimer Sportschützen waren Ausrichter des Schützentages in der Großsporthalle in Crailsheim die Crailsheimer Vereine (Crailsheimer Sportschützen, Schützenverein Jagstheim, Schützenverein Westgartshausen und die Schützenabteilungen Roßfeld und Goldbach). Es war eine sehr gelungene Veranstaltung bei welcher über 1.100 Schützen anwesend waren.

Nach 1971, als Jürgen Heinkel bei den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden in der Juniorenklasse mit dem KK-Standardgewehr in der Einzelwertung und in der Mannschaft Deutscher Meister wurde, machte ein Schütze vom Schützenkreis Crailsheim wieder von sich reden. So konnte Yannic Heinkel, der Sohn von Jürgen Heinkel bei der Deutschen Meisterschaft in der Disziplin Bogen Schülerklasse den Titel des Vizemeisters erringen. Des Weiteren wurde er Jugendverbandsrundsieger. Seine Erfolge wurden bei der Sportlerehrung des WSV in Ludwigsburg gewürdigt. Eine weitere Würdigung seiner Leistungen erfuhr Yannic Heinkel im Februar 2013 als er vom Württembergischen Schützenverband zum Nachwuchsschützen Februar 2013 gekürt wurde.

Der 1. Kreisschützenmeister Alfred Leberle konnte bei bester Gesundheit im September seinen 60zigsten Geburtstag im Kreise seiner Familie und im Kreise geladener Vertreter des Schützenkreises Crailsheim und des Bezirks Hohenlohe feiern.

Als Folge der Vorkommnisse in Winnenden im Jahr 2009 wurden die Vorschriften in Bezug auf Waffenbesitz verschärft. So wurden im Jahr 2012 bei mehreren Sportschützen die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Waffen überprüft. Nach Kenntnisstand des Kreisschützenmeisteramtes führten die Überprüfungen im Schützenkreis Crailsheim zu keinen Beanstandungen.

Im Jahr 2013 wurde der Kreisschützentag im Schützenhaus des Schützenvereins Jagstheim abgehalten. Bei seiner Begrüßung konnte KOSM Frank Schürger als neuen OSM Hans-Peter Wahl von den Crailsheimer Sportschützen begrüßen. Hans-Peter Wahl wurde von den Crailsheimer Sportschützen in der letzten Hauptversammlung als Nachfolger für Gerhard Feuchter gewählt., Gerhard Feuchter war 28 Jahre OSM der Sportschützen aus Crailsheim. Seinerzeit übernahm er das Amt von seinem Vater, welche die Geschicke des Crailsheimer Schützenvereins 30 Jahre leitete. Bei der Totenehrung gedachte man u. a. auch dem am 8. 9. 2012 im Alter von 71 Jahren verstorbenen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes, Josef Ambacher.

Leider konnten für die vakante Stelle des Kreisschulungsleiters beim Kreisschützentag für René Weber kein(e) Nachfolger(in) gefunden werden. Ebenso konnte bei der vorausgegangenen Jugendversammlung für den Kreisjugendleiter Matthias Hacker keine Person gefunden werden, welche das Amt des Kreisjugendleiters bzw. der Kreisjugendleiterin übernimmt.

Ina Geißbart, welche als Obmann der LG- und LuPi Ligen bzw. Rundenkämpfe fungierte ist im vergangenen Jahr 2012 schwer erkrankt so dass sie während der Liga- bzw. Rundenkämpfe keine Tabellen in den einzelnen Klassen erstellen konnten. Vor dem Kreisschützentag lies Ina Geißbart unserem Schriftführer Georg Kern einen Großteil der Ergebnisse zukommen. Des Weiteren wurden zusätzlich von Georg Kern bei allen Vereinen die Ergebnislisten angefordert. Georg Kern erklärte sich dazu bereit, anhand der nun vorliegenden Unterlagen die Tabellen aufzubereiten so dass die einzelnen Platzierungen ermittelt werden können.

Im Jahr 2013 stellt der WSV den Vereinen eine neue Verbandsverwaltung „Neon“ vor. Den Vereinen wird die Möglichkeit geboten, die Mitgliederverwaltung mittels dieses Programms online zu erledigen.

Auf dem Kreisschützentag am 21.3.2014 konnte KOSM F. Schürger u. a. auch den Oberbürgermeister der Stadt Crailsheim Rudolf Michl begrüßen, welcher auch ein Grußwort an die Schützen richtete.

Leider konnten wir Manfred Kellermann nicht mehr als stv. Kreissportleiter gewinnen so dass er an diesem Abend im würdigen Rahmen nach 14jähriger Tätigkeit in diesem Ehrenamt verabschiedet wurde. Turnusgemäß mussten wieder die Gruppe 1 des Kreisschützenmeisteramtes für weitere 4 Jahre gewählt werden. Für die Wahlen waren insgesamt 52 Delegiertenstimmen anwesend. Frank Schürger wurde in geheimer Wahl mit 50 und einer Enthaltung für weitere 4 Jahre als Kreisoberschützenmeister gewählt. Ebenso in geheimer Wahl wurde Günter Beer vom Schützenverein DörrmENZ-Ruppertshofen mit dem gleichen Ergebnis für 4 Jahre als

2. Kreisschützenmeister gewählt. Der Dritte in dieser Gruppe 1 des Kreisschützenmeisteramtes, der Kreis Schatzmeister konnte offen mit Handzeichen gewählt werden da sich nur der seitherige Amtsinhaber Werner Zink für dieses Amt zur Wahl stellte. Werner Zink vom Schützenverein Beimbach wurde einstimmig für 4 Jahre durch Handzeichen gewählt. Ebenso erklärten sich die Kassenprüfer Rolf Klenk und Frank Maier sowie Günter Hofmann als Stellvertreter bereit, im Falle einer Wahl dieses Amt weitere 2 Jahre auszuführen. Auch deren Wahl erfolgte einstimmig. Wie in den vorausgegangenen Jahren konnte wiederum keiner für das Amt des Kreisschulungsleiters gefunden werden so dass dieses Ehrenamt auch weiterhin unbesetzt bleiben musste.

Sein 60jähriges Jubiläum mit Fahnenweihe feierte der Schützenkreis Crailsheim am 24. 5. 2014 nach über 2jähriger Vorbereitung in der Turn- u. Festhalle in Hengsfeld. Moderiert wurde der Festabend von EBSM und langjährigem OSM des Schützenvereins Hengsfeld Roland Jakel. An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt 23 Fahnenabordnungen vom Schützenkreis Crailsheim, vom Schützenbezirk Hohenlohe, von der Bürgerwache Crailsheim und die Fahne des Schützenvereins Weidelbach (Patenverein vom Schützenverein Hengsfeld()) sowie die Fahne des Sportschützenvereins Lohr (Patenverein vom Schützenverein Bölgental) teil. KOSM Frank Schürger konnten als Ehrengäste namentlich begrüßen: LOSM Hannelore Lange, Frau Bgm Rita Behr, Herrn Bayer als stv Sportkreisvorsitzenden, Werner Guttmann als Ortsvorsteher von Hengsfeld, von der Politik Helmut Rüeck (Landtagsabgeordneter CDU), Herrn Nik Sakellariou (Landtagsabgeordneter SPD) 1. BOSM Fritz Vielmetter vom Schützenbezirk Hohenlohe, von den Schützenkreisen im Bezirk Hohenlohe Günter Quosbarth 1. KSM SK Öhringen, Lothar Winter KOSM SK Schw. Hall vom Schützenkreis Aalen den 1. Kreisschützenmeister, vom SchützenGau Ansbach den 1, Gauschützenmeister Karl Mayer sowie Ernst Eisen als Beauftragter des Schützengaus Hesselberg. Ebenso galt ein besonderer Gruß unserem EKOSM Fritz Haag. Erwin Wagner, ebenfalls EKOSM konnte leider in Folge einer ernsthaften Erkrankung nicht persönlich an den Festlichkeiten teilnehmen. KOSM Frank Schürger wünschte ihm im Namen aller Schützen recht gute Besserung und Genesung.

Nachdem die Fahne beim Festakt auf der Bühne entrollt und vorgestellt wurde, heftete Fahnenvater Fritz Haag während eines Saluts der Bürgerwache Crailsheim "sein" Fahnenvaterband an die Fahne und übergab sie offiziell an KOSM Frank Schürger.

Anlässlich dieses Festaktes wurde Fritz Haag mit dem Protektorabzeichen in Silber vom DSB geehrt. KOSM Frank Schürger wurde von LOSM Hannelore Lange das VEZ Gold vom WSV verliehen. Vom WLSB wurden vom stv. Sportkreisvorsitzenden Bayer unser ehemaliger stv. Kreissportleiter Manfred Kellermann mit der Verd. Ehrennadel in Bronze und Roland Jakel mit der Verd. Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Ein weiteres Highlight des Schützenkreises Crailsheim war die Heirat unsers KOSM Frank Schürger. Am 30. 5. wurden Frank Schürger und seine Rose in Rothenburg o. d. Tauber getraut. Nach der Trauung stand im Rathausturm eine Abordnung des Schützenkreises Spalier, Hierbei kam auch die Kreisfahne zum ersten Mal zum Einsatz. Frank Schürger lud auch im Namen seiner Frau die Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes sowie seine Mannschaftskammeraden zu einem Grillabend am 30. 5. zu sich nach Hause ein.

Beim 1. außerordentlichen Landesschützertag des Württembergischen Schützenverbandes am 28. 02. 2015 im Bürgerzentrum in Waiblingen war unser Schützenkreis durch Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes und Delegierte einiger Mitgliedsvereine vertreten. Anlass für diesen Landesschützertag war darüber zu entscheiden, ob durch den WSV auf dem Gelände der Sportschule Ruit ein Schulungszentrum gebaut werden soll. Mit überwältigender Mehrheit (86,7%) sprachen sich die stimmberechtigten Anwesenden für den Bau aus.

Auf Initiative unseres KOSM Frank Schürger wurde im Jahr 2015 erstmals ein Freundschaftsschießen zwischen den Schützen des Schützenkreises Aalen und unseres Crailsheimer Schützenkreises ausgetragen. Dieses Vergleichsschießen soll entweder im Dez. d. J. oder gleich im Jan. 2016 in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, KK-Gewehr und Großkaliber-Pistole ausgetragen werden. Dies war auch der Grund des Besuchs des KOSM Dieter Hoppe vom Schützenkreis Aalen. Erstmals war somit bei unserem Kreisschützertag ein KOSM eines Kreises aus einem anderen Bezirk anwesend. An diesem Kreisschützertag stellte sich auf nochmalige Intension unseres KOSM Yvonne Mack vom SV Beimbach für das Amt der Kreisjugendleiterin zur Verfügung. Ebenso erklärte sich Stefan Schenk von der SGi Unterdeufstetten bereit, das Amt des stv. Kreissportleiters zu übernehmen.

Im Jahr 2016 fruchteten unsere Bemühungen um die Schaffung einer Web-Seite für den Schützenkreis Crailsheim. Nach einigem hin und her wurde mit der Erstellung der Web-Seite Dietmar

Breuninger, einer unserer ehemaligen Kreissportleiter, beauftragt. Erstmals konnte die Web-Seite bei der Kreisausschusssitzung den Anwesenden vorgestellt werden.

Das bereits unter LOSM Joachim Fähnle diskutierte Thema „Strukturreform“ im WSV wurde ab 2016 erneut angegangen. Es wurde auf Initiative des WSV eine Projektgruppe gegründet, bei welcher sowohl Vertreter vom WSV, von Bezirken, Kreisen und Vereinen entsprechende Lösungsmöglichkeiten für die zukünftige Organisation des Landesverbandes mit seinen Untergliederungen erarbeiten sollen. Unseren Schützenkreis und den Schützenbezirk Hohenlohe vertrat in dieser Projektgruppe unser KOSM Frank Schürger, welcher gleichzeitig 2. Bezirksschützenmeister des Bezirks Hohenlohe ist.

Bei der Beerdigung unseres langjährigen Kreissportleiters Werner Ley, der durch einen tragischen Verkehrsunfall aus unserer Mitte gerissen wurde, musste unsere Kreisfahne erstmals zu einem traurigen Anlass präsent sein. Neben Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes begleiteten Schützen aus unserem Schützenkreis Werne Ley auf seinem letzten Weg.

Beim Kreisschützentag 2017 konnte als Nachfolgerin von Angelika Hofmann als Damenleiterin Annemarie Mürter-Mayer vom SV Beimbach gewonnen werden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Beim 3. Vergleichskampf zwischen den Schützen der Schützenkreise Crailsheim und Aalen, welcher auf der Schießanlagen beim Schützenverein Jagstheim ausgetragen wurde, konnten erstmal die „Crailsheimer“ einen Sieg erringen. Ausschlaggebend hierfür waren die hervorragenden Ergebnisse der Jungschützen vom Schützenkreis Crailsheim.

Einige sehr erfolgreiche Bogenschützen des Schützenkreises wechselten von den Crailsheimer Sportschützen in die neu gegründete Bogenabteilung des SV Triensbach. Ab diesem Sportjahr nahmen sie an den Wettkämpfen für diese Bogenabteilung teil. Hierbei erreichten sie bei den Landesmeisterschaften sehr gute Ergebnisse. Diese wurden durch Elisabeth Gaspert noch getoppt in dem sie in der Recurve Jugendklasse mit einem Ring Vorsprung Deutscher Meister wurde.

Nachdem das WSV-Schulungszentrum in Ruit bis Ende 2017 bezugsfertig sein sollte, unterstützte der Schützenkreis Crailsheim die Finanzierung dieses Projektes durch eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Die von KOSM Frank Schürger initiierten guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen unserem Schützenkreis und dem Nachbarschützenbezirk Mittelschwaben mit den Schützenkreisen Aalen und Schw. Gmünd zeigten sich auch beim am 9. 3. 18 stattfindenden Kreisschützentag in der Turn- und Festhalle in Brettheim. An diesem Abend konnte KOSM Frank Schürger u. a. neben BOSM Dieter Hoppe vom Bezirk Mittelschwaben, den KOSM vom Schützenkreis Schw. Gmünd, Reinhard Mangold, sowie den 1.KSM und 2.KSM vom Schützenkreis Aalen, Günter Sanwald bzw. Karl Zeller, willkommen heißen.

Bei diesem Kreisschützentag wurde Josef Spitzenberger als Liga-Obmann KK-Winterrunde verabschiedet. Seine 28jährige Tätigkeit für den Schützenkreis wurde durch die Verleihung des Kreisehrenzeichens in Gold sowie des Kreistellers unseres Schützenkreises gewürdigt. Eine besondere Ehrung wurde an diesem Abend dem Oberschützenmeister vom Schützenverein Beimbach, Günter Hofmann, zu Teil. In Vertretung des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann wurde Günter Hofmann durch die 1.stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Rot am See, Susanne Nicklas-Bach, die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen.

In der Delegiertenversammlung bei diesem Kreisschützentag wurden KOSM Frank Schürger und 2.KSM Günter Beer in geheimer Wahl für 4 Jahre wieder gewählt. In offener Abstimmung wurde KSchM Werner Zinkt vom SV Beimbach ebenfalls für weitere 4 Jahre gewählt.

Bezüglich der angedachten Strukturreform der Untergliederungen des Württembergischen Schützenverbands informierte LOSM Hannelore Lange in der Südwestdeutschen Schützenzeitung. Von ihr wurde in diesem Zusammenhang deutlich gemacht, dass über eine solche Reform ohne die Mitglieder des WSV, also ohne Vereinsvertreter, keine Entscheidung getroffen werden kann. Zudem ist angedacht, dass es nach den derzeitigen Überlegungen den Bezirken und Kreisen freigestellt ist, wie diese ggf. eine Reform durchführen.

Unabhängig davon haben sich die Schützenkreise Crailsheim und Schwäbisch Hall entschlossen, die Kreismeisterschaften in den Kugeldisziplinen 2019 gemeinsam auszuführen. Man ist der

Überzeugung, dass bei dieser Vorgehensweise die Standbelegungen optimiert werden was sich letztlich auch in einem effektiveren Personaleinsatz (Aufsichten, Schießleiter usw.) zeigen müsste. Die Vorgehensweise inkl. der Kostenübernahme für Standgeldern, Kosten für Scheiben usw. durch die beiden Kreise wurde an einem Termin am 10. 12. 18 besprochen. Ebenso wurden hier die Höhe der Vergütungen an die Vereine sowie die Höhe der Startgelder festgelegt. Man einigte sich darauf, dass jeder Kreis für seine Schützen die Startgelder selbst erhebt im Gegenzug die ausrichtenden Vereine ihre Kosten inkl. der Standgelder an die beiden Kreisen getrennt abrechnen wobei als Verteilerschlüssel die Anzahl der gemeldeten Starter eines jeden Kreises zu Grunde gelegt wird. Zudem sollen die Meisterschaften als separate Wettkämpfe eines jeden Schützenkreises durchgeführt werden. D. h. in den einzelnen Disziplinen werden jeweils Kreismeister des Schützenkreises Crailsheim und des Schützenkreises Schwäbisch Hall ermittelt inkl. der dazugehörigen Urkunden und Meisterschaftsabzeichen. Ziel dieser Zusammenlegung der Meisterschaften ist wie schon vor erwähnt eine bessere Nutzung und Optimierung der Standbelegungen und des Personaleinsatzes.

Am 3. 3. 2019 konnte Ehrenkreisoberschützenmeister Fritz Haag zusammen mit seinen Familienangehörigen, Verwandten und geladener Schützenkollegen im Kühof in Gröningen seinen 90zigsten Geburtstag feiern. Die Glückwünsche des Schützenkreises überbrachten Kreisoberschützenmeister Frank Schürger und 1. Kreisschützenmeister Alfred Leberle. Beide Kreisvertreter kamen nicht mit leeren Händen zu der Geburtstagsfeier: Fritz Haag wurden der Kreisteller und ein Fotobuch, welches Erinnerungen an die vergangenen 64 Jahre aufleben lässt, überreicht.

Beim Kreisschützentag am 15. 3. 19 im Landgasthof Butz in Krettenbach konnte KOSM Frank Schürger als Ehrengäste die Bürgermeisterin der Gemeinde Fichtenau, Anja Wagemann, den Seniorenreferenten des Sportkreises Schw. Hall, Heiner Kraft, vom Schützenkreis Öhringen KOSM Jürgen Wacker und vom Schützenkreis Schw. Hall den 2.KSM Wilhelm Rosa begrüßen. Gerne sind auch wiederum Vertreter des Nachbarkreises vom Bezirk Mittelschwaben unserer Einladung gefolgt: vom Schützenkreis Aalen waren 1.KSM Günter Sanwald und 2. KSM Karl Zeller, jeweils mit Gattin anwesend. Erstmals wurde von unserem Schützenkreis auch ein Repräsentant unseres bayerischen Nachbarn eingeladen. Vom Schützengau Ansbach sprach der 1.Gauschützenmeister Matthias Albrecht ein Grußwort.

In aller Munde ist derzeit die vom WSV angedachte Strukturreform. Wie schon am vergangenen Bezirksschützentag vor einer Woche in Großaltdorf, so wurde auch beim diesjährigen Kreisschützentag eine Präsentation über die angedachte Strukturreform gezeigt. 2.LSM Klaus Koch informierte die Anwesenden am Ende der Delegiertenversammlung über den Stand der Reform bezüglich der Struktur im WSV und dem weiteren diesbezüglichen Vorgehen.

Nachdem Dieter Held vom Schützenverein Hengstfeld mit einem 31,9 Teiler am Bez.Schützentag in Großaltdorf zum Bezirksschützenkönig – Luftgewehr – gekürt wurde, nahm er zusammen mit 24 weiteren Teilnehmer aus den Schützenbezirken und –kreisen beim Landeskönigsschießen des Württembergischen Schützenverbandes teil. An seinen Erfolg konnte Dieter Held beim Landeswettbewerb, welcher dieses Jahr auf der Schießanlage in Ruit ausgetragen wurde, anknüpfen. Mit einem 37,1 Teiler beim achten von zehn Schüssen wurde Dieter Held vor Stefan Fusenig (Bezirk Heilbronn) und Jasmin Kleine-Hermelink (Schützenkreis Gau Uhland) Landesschützenkönig. Somit vertritt Dieter Held den Württembergischen Schützenverband am 27. April beim diesjährigen Bundeskönigsschießen in Wernigerode im Harz. Wir hoffen, dass Dieter Held nach Armin Schmidt von der Schützenabteilung Ellrichhausen, welcher vor genau 20 Jahren in Oldenburg Bundesschützenkönig wurde, den Bezirk Hohenlohe genauso erfolgreich vertreten wird und sich gegen die weiteren 20 startberechtigten Landesschützenkönige erfolgreich behaupten kann. Leider konnte Dieter Held an seinen Erfolg vom Landeskönigsschützen nicht anknüpfen. Beim Bundeskönigsschießen in Wernigerode erreichte er mit einem 45Teiler nur den 9ten Platz. Trotzdem belegte er mit diesem Ergebnis einen Platz unter den Top 10. Sowohl für unseren Landesverband, unseren Schützenbezirk und -kreis und vor allem für den Hengstfelder Schützenverein ein ganz toller Erfolg.

Einen weiteren erwähnenswerten Erfolg erzielte von den Crailsheimer Sportschützen Flavio Schilp. Im slowenischen Catez gewann der Crailsheimer Bogenschütze beim European Youth Cup die Goldmedaille und setzte sich damit im Viertelfinale gegen den Italiener Francesco Gregori, im Halbfinale gegen den Franzosen Nicolas Bernardi und im Finale gegen den Bulgaren Ivan Banchev durch.

Beim 5. Freundschaftsschießen zwischen dem Schützenkreis Crailsheim und dem Schützenkreis Aalen, welches am 21. 7. 19 auf der Schießanlage der Crailsheimer Sportschützen ausgetragen wurde, konnten unsere Schützen einen souveränen Sieg mit 9087 zu 8906 verbuchen. Allerdings ist dieser Erfolg auf die Top-Ergebnisse unserer Schüler (698 zu 599 Ringe) und Jugend-Schützen (1442 zu 1277 Ringe) zurückzuführen.

Über die angedachte Strukturreform im WSV erfolgte im südlichen Teil des Bezirks Hohenlohe ein Infoabend. Der WSV lud hierzu alle Schützenvereine des Bezirks für den 26. 11. 2019 ins Schützenhaus der Sportschützen Crailsheim ein. Hier präsentierte der Sprecher u. Obmann der Projektgruppe Strukturreform, Reinhard Mangold (LSchM u. KOSM SK Schw. Gmünd) das Ergebnis bzw. die erarbeitenden Erkenntnisse dieser Gruppe, welcher u. a. auch unser KOSM, Frank Schürger, angehört. Vom WSV waren neben Reinhard Mangold außerdem anwesend: LOSM Hannelore Lange, 1. LSM Jens Eberius und Landesgeschäftsführer Günter Schray. Während dieser Veranstaltung wurde von LOSM Hannelore Lange wiederum deutlich zu verstehen gegeben, dass letztlich nur dann die seitherige Struktur geändert wird, wenn dem die Basis zustimmt. Was in diesem Zusammenhang nicht angesprochen wurde ist, dass beim angedachten Wegfalle der Untergliederungen „Bezirke“ auch die WSV-Satzung geändert werden muss. Über eine solche Satzungsänderung müssen die Mitgliedsvereine abstimmen. 1. KSM und komm. BSchM Alfred Leberle machte deutlich, dass die Auflösung der Bezirke eigentlich schon beschlossene Sache ist. Nachdem das Landesschützenmeisteramt dem Antrag des Landessportausschusses aus dem Jahr 2016 über den Entfall der Bezirksmeisterschaften zugestimmt hat, fehlen dem Bezirk die Einnahmen aus der Meisterschaft so dass die Untergliederung Bezirk Hohenlohe mittelfristig finanziell nicht überlebensfähig ist. Er brachte seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass über den Wegfall der Bezirksmeisterschaften der Beschluss nur im Landesschützenmeisteramt gefasst wurde. Wenn der WSV immer behauptet, das Ohr an der Basis zu haben dann hätte man doch erwarten können, dass der Antrag des Landessportausschusses im Landesausschuss behandelt wird da diesem Gremium auch die Personen, nämlich die Bezirksschützenmeister, angehören, die es betrifft.

Gleich zu Beginn des Jahres 2020 sollte der Schützenkreis Crailsheim, die beiden Schützenvereine Beimbach und Rot am See – Brettenfeld sowie die Gemeinde Rot am See einen schwarzer Freitag erleben: An diesem 24. 1. 20 erschoss ein Sportschütze und Mitglied im Schützenverein Beimbach, Adrian Schurr, in Rot am See in der Gaststätte Deutscher Kaiser mit seiner halbautomatischen Kurzwaffe Kal. 9 mm seine Eltern, einen Onkel, eine Tante und zwei Halbgeschwister. Zwei 12 u. 14 Jahre alte Jungen wurden von ihm ebenfalls bedroht, konnten sich aber bei Nachbarn in Sicherheit bringen. Anlass für das Aufeinandertreffen der Verwandten war nach Information der Deutschen Presseagentur die Beerdigung der Großmutter des 26-Jährigen in Sachsen. Nach der schrecklichen Tat meldete sich der Schütze selbst bei der Polizei und ließ sich ohne Widerstand festnehmen.

Obwohl den Schützenvereinen Beimbach und Rot am See-Brettenfeld (im letzteren war er bevor er nach Beimbach wechselte Mitglied und Luftpistolen-Schütze), unserem Landesverband, dem WSV 1850 e. V. sowie der zuständigen Behörde beim Landratsamt Schw. Hall bei der Erteilung der Waffenbesitzkarte keinerlei Verfehlungen oder Versäumnisse nachgewiesen werden konnten, wurde von diversen Institution der Waffengegner sofort wieder eine Verschärfung des derzeitigen Waffengesetzes gefordert.

Nach diesem schrecklichen Ereignis musste tags darauf schon wieder die Polizei mit einem Spezialeinsatzkommando nach Rot am See ausrücken: Per Notruf waren die Beamten am Samstagvormittag (25. Januar) auf Geräusche aufmerksam gemacht worden, die aus einer Waffe stammen könnten. Nach dem Eintreffen bei einer Wohnung stellte die Polizei nach eigenen Angaben fest, dass sich ein Verdächtiger verbarrikadiert hatte. Schließlich habe ein Spezialkommando den Mann unverletzt festnehmen können.

Auf Grund dem schrecklichen Ereignis am 24. 1. haben die beiden Schützenvereine Beimbach und Rot am See – Brettenfeld in stiller Anteilnahme und stillem Gedenken der Opfer die weitere Teilnahmen an den Ligakämpfen 2019 / 2020 bis zum Saisonende, Februar 2020, abgesagt. Den Vereinen ist bewusst, dass dies für ihre Mannschaften der Abstieg in die nächst untere Liga zur Folge hat.

Erwähnenswert ist im Zusammenhang mit den Ereignissen in Rot am See die Berichterstattung durch die Presse: Die Lokalpresse, die Zeitungen der Südwestpresse (u. a. Hohenloher Tagblatt, Haller Tagblatt und Gaildorfer Rundschau), berichteten im Gegensatz zur Bildzeitung, zu den RTL-Nachrichten und zu Stern-TV sehr sachlich und verunglimpften uns Schützen in keinsten Weise.

Eine Würdigung seiner Jugendarbeit erfuhr der Schützenverein Jagstheim. Der 14-jährige Moritz Gelbing wurde im Monat Januar 2020 vom WSV zum Shooting Star des Monats in der Südwestdeutschen Schützenzeitung gekürt. In einem ausführlichen Bericht wurden die bisherigen Leistungen von Moritz Gelbing, welcher von Rainer Hohenstein und seinem Papa Steffen Gelbing trainiert wird, gewürdigt. Moritz hat bereits in dritter Generation nach seinem Opa Werner und seinem Vater Steffen die Leidenschaft am Schießsport entdeckt. Sein größter sportlicher Traum ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Eine weitreichende Beeinträchtigung unserer Aktivitäten hatte das im Januar 2020 in Wuhan (China) bei Menschen festgestellte Coronavirus (Covid-19) zur Folge. Haben sich zu Jahresbeginn zunächst nur in China Personen mit diesem Virus (SARS-CoV-2), der von Mensch zu Mensch übertragen wird, infiziert, so verbreitete es sich innerhalb kürzester Zeit weltweit. China bestätigte per 13. 3. 20 80.945 infizierte Personen und 3.180 Todesfälle. In Europa gab es die meisten Infizierte in Italien und Spanien. In Deutschland haben sich nach Angaben des Robert Koch Instituts per 13. 3. 20 insgesamt 3.062 Personen infiziert wobei es bis zum 13. 3. zu 5 Todesfällen kam. Alle Bundesländer waren von dieser Pandemie betroffen und haben auf Grund der Vorgaben des Bundesgesundheitsministers Spahn und der WHA (World Health Organisation) Maßnahmen ergriffen und entsprechende Vorgaben für Veranstaltungen getroffen. In Baden-Württemberg wurden wie in den meisten anderen Bundesländer ab 17. 3. bis zum Ende der Osterferien u. a. alle Schulen und Kindergärten geschlossen. Ferner durften bis auf weiteres, zunächst bis zum 19. 4. 20, keinerlei Veranstaltungen stattfinden, bei denen mehr als 100 Personen teilnehmen. Schon vor diesen Vorgaben wurde dem Bezirk Hohenlohe von der Stadtverwaltung Neuenstein die Hallennutzung für den Bezirksschützentag am 7. 3. untersagt so dass dieser Schützentag abgesagt werden musste. Unser Schützenkreis musste seinerseits auf Grund der Vorgabe durch die Stadt Kirchberg den Kreisschützentag am 13. 3. im Schützenhaus Dörrmenz-Ruppertshofen absagen.

Aber nicht nur unsere Schützentage im Bezirk und im Kreis waren von den Auswirkungen des Corona-Virus betroffen. Auch der Landesverband hatte rein vorsorglich schon Mitte März den für den 25. 4. 20 in Albershausen geplanten Landesschützentag abgesagt, da die weitere Entwicklung in Sachen Corona-Virus nicht vorhersehbar war.

In sportlicher Hinsicht hatte die Corona-Pandemie auch sehr weitreichende Auswirkungen: so wurden sämtliche Meisterschaften von den Deutschen Meisterschaften über die Landesmeisterschaften bis hin zu den Kreismeisterschaften abgesagt.

Für die Durchführung der Rundenwett- bzw. Ligakämpfe der Sommerrunde gab der WSV den Untergliederungen bzw. Vereinen zunächst die Anweisung, die Wettbewerbe als Fernwettkämpfe durchzuführen: D. h. die beiden Mannschaften legen einen Termin fest und tragen ihren Wettkampf an diesem Termin jeweils auf dem heimischen Schießstand aus. Die Ergebnisse geben melden sich die Mannschaftsführer gegenseitig. Nach der Plausibilitätsprüfung trägt der Mannschaftsführer der ursprünglichen Heimmannschaft die Ergebnisse in den Onlinemelder ein. Dabei appellierte der WSV, dass die Teilnehmer auf einen sportlich fairen Verlauf achten.

Vorgenannte Einschränkungen mit Stand 17. 3. 20 wurden von der Bunderegierung in Abstimmung mit den Landesregierungen am 22. 3. 20 noch weiter verschärft: so wurde der Betrieb nahezu aller öffentlichen und für die Versorgung der Bevölkerung nicht notwendige Einrichtungen (Gaststätten, Museen, Frisöre, Messen, Bäder, Kirchen usw.) bis zum 19. 4. 20 untersagt. Weiter wurde für den Aufenthalt in öffentlichen Räumen festgelegt, dass der Aufenthalt nur alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis von Angehörigen des eigenen Hausstandes gestattet ist. Zu anderen Personen ist im öffentlichen Raum, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. Weiter wurden Veranstaltungen und sonstige Ansammlungen von jeweils mehr als 5 Personen u. a. auf Vereinsebene in Sport- u. Freizeiteinrichtungen untersagt. Dies hatte nun zu Folge, dass die Liga- bzw. Rundenwettkämpfe und Wettbewerbe, deren Austragung zunächst als Fernwettkämpfen angedacht war, alle abgesagt wurden.

Die verschärften Einschränkungen Stand 22. 3. wurden teilweise ab Juli wieder gelockert. In Bezug auf die Wettkämpfe wurde dann von der Landesportleitung mit den Ligaleitern der Landesligen beschlossen, die Wettkämpfe der Winterrunde 2020/2021 durchzuführen. Hierbei wurde der Hinweis gegeben, dass den Bezirken und Kreisen die Organisation ihrer Ligen selbst obliegt. Für den Bezirk Hohenlohe hatte dies zur Folge, dass offiziell nur die Bezirksoberliga-Wettkämpfe in der Disziplin Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen werden müssten, da die Platzierungen dieser Liga Voraussetzung für den Aufstieg in die Landesliga sind. Für die ausrichtenden Vereine hat unser

Landesverband ein Hygienekonzept erstellt, welches bei der Durchführung der Wettkämpfe ohne Einschränkungen beachtet werden musste.

Im Schützenkreis Crailsheim haben die Verantwortlichen um Oberschützenmeister Frank Schürger beschlossen, die Wettkämpfe auf Kreisebene in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole, die Luftgewehr Jugendrunde sowie die Kleinkaliber-Winterrunde als Fernwettkämpfen auf Freundschaftsbasis auszutragen. D. h. die einzelnen Vereine schießen jeweils auf ihren eigenen Anlagen wobei die einzelnen Mannschaftsführer für die Richtigkeit der Resultate selbst verantwortlich sind. Da der Auf- und Abstieg auf Grund dieses Modus ausgesetzt ist, lohnt es sich auch nicht, verfälschte Ergebnisse an die Ligaleiter zu melden.

Nicht unerwähnt sollte das Hin und Her in Bezug auf die Austragung der Ligawettkämpfe auf Landes- bzw. Bundesebene bleiben. Hierbei war unser Landesverband bei seinen Vorgaben von den Entscheidungen des Deutschen Schützenbundes abhängig. Ging man zunächst davon aus, dass die Wettkämpfe 2020/2021 ab der 2. Bundesliga ausgetragen werden und somit auch Auf- und Absteiger ermittelt werden, wurde vom DSB in seine Sondersitzung am 28. 9. abgewichen. Die Wettkämpfe der ersten und zweiten Bundesligen Luftgewehr und Luftpistole wurden vom DSB nun offiziell abgesagt. Dies zu einem Zeitpunkt zu dem zumindest in den darunterliegenden Ligen auf Landesebene der erste Wettkampf hätte ausgetragen sein müssen. Unserem Landesverband ist es nicht unbedingt leicht gefallen, diese vom DSB späte Info an seine Untergliederungen und Vereine weiterzugeben und gleichzeitig auch auf die Aussetzung der Wettkämpfe der Württemberg-, Verbands- und Landesligen für diese Saison hinzuweisen. In seiner Veröffentlichung stellt es der Landesverband den einzelnen Mannschaften ausdrücklich frei, Wettkämpfe als Freundschaftswettkämpfe unter Beachtung des Hygienekonzeptes, Stand 30. 9. 20, auszutragen.

Die 2020er Kreisausschusssitzung, welche auf den 19. 10. terminiert war, sollte ursprünglich im Schützenhaus des Schützenvereins Honhardt stattfinden. Corona bedingt sagte der Oberschützenmeister des Honhardter Vereins die Überlassung der Räumlichkeiten für diese Kreisveranstaltung ab. Zunächst erklärte sich der Oberschützenmeister der Schützenabteilung der KSG Ellrichshausen, Werner Wiesinger, bereit, entsprechende Räumlichkeiten in deren Vereinsheim zur Verfügung zu stellen. Leider musste auch Werner Wiesinger seine Zusage zurücknehmen, da auch die Schützenabteilung der KSG die im Zuge der Corona-Pandemie vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen nicht gewährleisten konnte.

Letztlich fand die Ausschusssitzung in der Werkhalle bei KOSM Frank Schürger in Brettheim statt. Hierbei fungierte der Schützenkreis als Veranstalter somit hat KOSM Frank Schürger nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Die schießsportlichen Wettkämpfe, beginnend im September, wurden wie vom Landesverband angeregt, zunächst als Freundschafts-Fernwettkämpfe ausgetragen. Allerdings wurden die Einschränkungen auf Grund steigender an Corona erkrankter Personen wieder verschärft in dem von der Landesregierung Baden-Württemberg schießsportliche Aktivitäten verboten wurden. Somit wurden zunächst die in den Monaten November und Dezember geplanten Wettkämpfe nicht ausgetragen.

Auf den 28. 11. 20 wurde vom WSV eine Landesausschusssitzung einberufen zu der neben den Bezirksoberschützenmeistern erstmals auch die Kreisoberschützenmeister nach Stuttgart in das Haus des Sports eingeladen wurden. In dieser Sitzung wurde von den anwesenden Ausschussmitgliedern und Kreisoberschützenmeistern unter Punkt 2 der Tagesordnung ausgiebig über den Satzungsentwurf im Zusammenhang über die angedachte Strukturreform (Punkt 3 der Tagesordnung) diskutiert. Da die Kreisoberschützenmeister nach der seinerzeit noch geltenden Satzung nicht Mitglieder des Landesausschusses waren, waren sie bei Abstimmungen in dieser Sitzung auch nicht stimmberechtigt. In dieser Sitzung gab LOSM Hannelore Lange bekannt, dass sie sich beim kommenden Landesschützentag 2021 in Fellbach nicht mehr zur Wahl stellen wird. Hierzu hat sich das Landesschützenmeisteramt im Vorfeld vor der Ausschusssitzung beraten und als möglichen Nachfolger den bisherigen LSchM. Reinhard Mangold finden können. Reinhard Mangold erläuterte seine Motivation und erklärte sich bereit, sich am kommenden Landesschützentag für das Amt des Landesoberschützenmeisters zur Wahl zu stellen.

Alles in Allem war 2020 für unseren Kreis und unsere Vereine ein sehr düsteres Jahr. Ein Jahr, wie es ein solches seit Bestehen des Schützenkreises noch nie gegeben hat, und ein Jahr, welches sich in Zukunft hoffentlich nicht wiederholt: die Schützenhäuser geschlossen, kein Training, keine Kreismeisterschaften, keine Landes- und Deutsche Meisterschaften, keine Runden- und Ligawettkämpfe, kein Kreisvergleichsschießen, kein Damentreffen, und keine Schützentage.

In Bezug auf die Corona-Einschränkungen erfolgten zum Jahresbeginn 2021 keine Lockerungen. Die Schützenhäuser und Schießstände, ausgenommen von Bogenständen im Freien und Wurfscheibenanlagen, mussten weiterhin geschlossen bleiben. Zudem wurden für Baden-Württemberg Ausgangsbeschränkungen in der Zeit von 20 bis 5 Uhr erlassen. In dieser Zeit ist der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung nur aus triftigen Gründen gestattet. Bei Tag (5 bis 20 Uhr) wurde durch diese Verordnung der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung auch auf das Notwendige beschränkt. KITAS und Schulen blieben nach den Weihnachtsferien weiterhin geschlossen. Private Treffen im öffentlichen oder privaten Raum waren nur noch im Kreis des eigenen Haushalts plus höchstens einer weiteren Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört, gestattet. Hierbei wurden Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre nicht mitgezählt.

Nachdem zur Jahresmitte hin die Inzidenzzahl einen Wert weit unter 10 erreicht hat und bereits im Jahr 2020 diverse Neuwahlen durchgeführt werden sollten, beschloss das Kreisschützenmeisteramt einen Kreisschützentag abzuhalten. Dieser wurde für Freitag den 23.7.21, Beginn 19.30 Uhr, einberufen. Da nach der damaligen Corona-Verordnung für solche Veranstaltungen noch entsprechende Abstandsregelungen der Teilnehmer galten, und somit Schützenhäuser als Versammlungsort ausfielen, entschied man sich als Austragungsort für die Gemeindehalle in Waldtann. Diese stellte unsere Kreisdamenreferentin Annemarie Mürter-Mayer als in diesem Jahr neu gewählte Bürgermeisterin der Gemeinde Kreßberg gerne zur Verfügung. Unter Beachtung der Corona-Bestimmungen wurden neben wenigen Ehrengästen nur die Delegierte der Kreisvereine eingeladen. Da ein Delegierter bis zu 4 Stimmen abgeben kann, appellierte KOSM Frank Schürger an die Oberschützenmeister, dass von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden soll, damit die Gesamtzahl der Versammlungsteilnehmer sich im überschaubaren Rahmen bewegt.

Eröffnet wurde der 67. Kreisschützentag wie in den vorausgegangenen Jahren mit einer Feierstunde in der man u. a. den Mitgliedern gedachte, welche in den zurückliegenden 2 Jahren verstorben sind. Ebenso erfolgte die Proklamation der Kreisschützenkönige gefolgt von Ehrungen verdienter Mitarbeiter.

Da auf Grund der Corona-Pandemie unser KOSM Frank Schürger die Party am 30. 5. 2020 anlässlich seines 50zigsten Geburtstages (geb. 13. 5. 1970) absagen musste, verlieh ihm 1.KSM Alfred Leberle am Ende der Feierstunde den Kreisteller des Schützenkreises sowie ein Kaliber 50 – Patronenmodell mit etwas finanziellem Pulver zum „ständigen Nachladen“ als Großkaliberschütze.

In der Delegiertenversammlung an diesem Kreisschützentag wurden somit erstmals Jahresberichte für zurückliegende 2 Jahre abgegeben. Ebenfalls wurde das Kreisschützenmeisteramt für die zurückliegenden 2 Jahre entlastet. Einer der bedeutendsten Tagesordnungspunkte waren Neuwahlen. Turnusmäßig hätten beim Kreisschützentag im Jahr 2020 die Gruppe 2 der Funktionäre im Kreisschützenmeisteramt auf 4 Jahre gewählt werden sollen. Da dieser Schützentag coronabedingt ausgefallen ist, wurde am 23.7.21 für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt. Durch diese verkürzte Amtszeit wird der 4Jahres-Wahlrhythmus eingehalten. Entsprechend wurden die Kassenprüfer für die Dauer von 1 Jahr gewählt sowie Kreisausschussmitglieder ebenso für diesen Zeitraum eingesetzt.

Nachdem sich einige Funktionäre nicht mehr zur Wahl stellten, konnten die frei gewordenen Ehrenämter in geheimer bzw. offener Wahl größtenteils neu besetzt werden. Gewählt wurden:
zur **1. Kreisschützenmeisterin** Annemarie Mürter-Mayer (in geheimer Wahl)
zum **Kreisschriftführer** der bisherige Amtsinhaber Georg Kern
für das Amt der **Kreissportleiters** stellte sich keines der Mitglieder zur Wahl, somit blieb das Amt bis auf Weiteres unbesetzt

Für das Amt des **Kreisschatzmeisters** war eine Ersatzwahl für eine Amtszeit von 1 Jahr notwendig. Für dieses überaus wichtige Amt erklärte sich Uwe Nitsch bereit. Er wurde in offener Wahl einstimmig gewählt.

Für den gleichen Zeitraum von 1 Jahr wurden **zwei Kassenprüfer** und ein **Stellvertreter** offen gewählt:

als Kassenprüfer:	Thilo Hintermann	SAbt. Goldbach
	Bernhard Kraft	SV Leukershausen
als stv. Kassenprüfer:	Bernd Kolb	SV Gründelhardt

Bei der anschließenden Verabschiedung der seitherigen Funktionäre wurden auf Antrag von KOSM Frank Schürger von den Delegierten

„In Würdigung der besonderen Verdienste und dem unermüdlichen Einsatz für das Schützenwesen und den Schützenkreis Crailsheim“

Alfred Leberle zum **Ehrenkreisschützenmeister** und
Werner Zink zum **Ehrenkreisschatzmeister**

ernannt.

Wie schon vor erwähnt ging die Zahl der Corona-Neuinfektionen ab Jahresmitte 2021 zunächst deutlich zurück. Somit konnte der Deutsche Schützenbund 2021 wieder Deutsche Meisterschaften in München Hochbrück durchführen. Bei den Wettbewerben waren auch Schützen aus dem Schützenkreis Crailsheim teilweise sehr erfolgreich. Erwähnenswert sind die Leistungen von Moritz Gelbing vom Schützenverein Jagstheim: in den Disziplinen KK 3x20, KK liegend und Luftgewehr 3Stellung wurden seine Leistungen jeweils mit einer Bronzemedaille belohnt. Daneben erreichte Moritz Gelbing in der Disziplin Luftgewehr in seiner Klasse unter 49 Teilnehmern einen 5. Platz. Zum Bronzerang fehlten ihm in dieser Disziplin lediglich 1,5 Ringe. Mit der Mannschaft des SV Gundelsheim-Böttingen stand Moritz noch drei weitere Male auf dem Podium: 1 x Silbermedaille und 2 x Bronze. Seine Schwester Paula startete bei diesem Wettbewerb in der Schülerklasse. In der Disziplin Luftgewehr 3Stellung belegte sie einen guten 14. Platz bei 79 Startern. Noch erfolgreicher war sie im Luftgewehr – Stehend – Wettbewerb. Hier errang sie Platz 11 bei 166 Startern.

Neben den Jagstheimern qualifizierten sich noch weitere Schützen unseres Schützenkreises für die Meisterschaften in Hochbrück: Lukas Gackstatter (Armbrust), Gunther Deimling (Zimmerstutzen), Roland Nicklas (KK 3x20) und Carsten Prange von der SGI Unterdeufstetten in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt.

In der Disziplin 44 Mag zeigten 2 Crailsheimer Schützen (Hans-Peter Wahl und Frank Schürger) in Startergemeinschaft mit der SVNG Geifertshofen ihre Zielsicherheit bei den diesjährigen Meisterschaften in München-Hochbrück.

Nachdem auch von Seiten der Landesregierung die Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie gelockert wurden, gab der Landesverband grünes Licht für die Wettkämpfe der Winterrunde. So entschieden die Verantwortlichen im Schützenkreis, dass diese Wettkämpfe in den Kreisligen analog den Bezirkswettkämpfen wieder als Präsenz-Wettkämpfe durchgeführt werden. Bei diesen Wettbewerben zeigte die neue 1.Kreisschützenmeisterin, Annemarie Mürter-Mayer, dass sie nicht nur als Funktionärin im Schützenkreis und als Bürgermeisterin der Gemeinde Kreßberg ihre Frau steht: in der Bezirksliga Luftgewehr erzielte Annemarie in der 2. u. 3 Runde für den Schützenverein Beimbach 383 und 377 von jeweils 400 Ringen.

Einen schmerzlichen Verlust mussten die Schützen des Schützenkreises Ende Oktober 2021 hinnehmen. Am 26. 10. verstarb im Alter von 92 Jahren unser Ehrenkreisoberschützenmeister, Fahnenvater und Ehrenmitglied im Württembergischen Schützenverband Friedrich (Fritz) Haag. Mit dem Ableben von Fritz Haag verlieren die Schützen nicht nur ein Urgestein und eine Respektsperson. Für viele war Fritz Haag eine Art väterlicher Freund. In seiner 39jährigen ehrenamtlichen Funktion im Schützenkreis, darunter 32 Jahre als Kreisoberschützenmeister, setzte er sich für die Belange unserer Schützen sowohl auf Bezirks- wie auch auf Landesebene vorbildlich ein. Im Nachruf über Fritz Haag heißt es treffend „er war ein akribischer, aufrechter Verfechter der Schützensache und wirkte dabei stets bodenständig und bescheiden. Mit Humor und der ihm eigenen Lebensfreude war er immer für einen flotten Spruch oder einen Spaß zu haben. Nicht zuletzt deshalb genoss er unter den Schützenkameraden in Kreis, Bezirk und weit darüber hinaus große Wertschätzung und Respekt.“ Auf seinem letzten Weg wurde Fritz Haag am 3. 11. neben der Vereins-, Kreis- und Bezirksfahne von vielen seiner Schützenkameraden begleitet.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorschriften über die Personenzahl bei Versammlungen in geschlossenen Räumen konnte der Schützenverein Honhardt entgegen seiner ursprünglichen Zusage für die jährliche, im Herbst stattfindenden, Kreis Ausschusssitzung keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Da man im Vorspann an dieser Kreis Ausschusssitzung auch die Organisation und den Ablauf der kommenden Kreismeisterschaften mit dem Schützenkreis Schwäbisch Hall besprechen wollte, fand diese Kreis Ausschusssitzung am 16. 11. 21 im Nebensaal im Rasthof Kirchberg statt. Wie in den Jahren zuvor einigte man sich wiederum

auf die gemeinsame Durchführung der Kreismeisterschaften. Nachdem sich unser seitheriger Kreissportleiter U. Winterhalter beim letzten Kreisschützentag nicht mehr zu Wahl stellte war diese Amt auch am 16. 11. vakant. KOSM Frank Schürger appellierte nochmals an die anwesenden Ausschussmitglieder (Vereinsvorstände) und Rundenkampfbomben, dass er für die Verarbeitung der Teilnehmermeldungen mit dem Wettkampfprogramm in Sachen EDV unbedingt Unterstützung benötigt. Hier erklärte sich dann Gerhard Stark vom Schützenverein Eckartshausen bereit. Nach den Vereinbarungen bezüglich den kommenden Kreismeisterschaften 2022 verabschiedeten sich die Anwesenden vom Schützenkreis Schwäbisch Hall. Im Anschluss daran fand dann die diesjährige Kreisausschusssitzung unseres Schützenkreises im Rasthof Kirchberg statt.

Vor dem Jahresende waren Schützen des Schützenkreises mit der Kreisfahne erneut bei einem traurigen Ereignis präsent: völlig unerwartet verstarb am 15. 12. 21 die Ehefrau Rosemarie (Rosi) unseres Kreisoberschützenmeisters Frank Schürger. Bei der Beisetzung am 20. 12. auf dem Friedhof in Brettheim bekundeten durch ihre Anwesenheit nicht nur Schützen aus dem Schützenkreis Crailsheim sondern auch Funktionäre vom Schützenbezirk Hohenlohe und benachbarter Schützenkreise ihr Beileid.

Wurde mit den Wettkämpfen der Winterrunde in den diversen Ligen als Präsenzwettkämpfe begonnen, so musste zum Jahresende 2021 von dieser Vorgehensweise abgewichen werden. Seit November wurde eine neue Virusvariante bekannt, vor der selbst Genesene und Geimpfte keinen optimalen Schutz hatten. Diese Variante Omikron, welche erstmals in Afrika auftrat, war hochansteckend und verbreitete sich weltweit rasend schnell. Die Kreissportleitung reagierte in Abstimmung mit den Liga- bzw. Rundenkampfbomben entsprechend. So wurde einvernehmlich teilweise von Präsenzbegegnungen abgewichen und die Wettkämpfe als Fernwettkämpfe ausgetragen.

Anlässlich der Auflösung der Untergliederung Bezirk Hohenlohe, in deren Führungsgremium zwei Kreisfunktionäre aktiv tätig waren, wurde deren Engagement vom scheidenden Bezirksoberschützenmeister Jürgen Richter mit der höchsten Ehrung, welcher der Bezirk zu vergeben hat, gewürdigt. So wurden KOSM Frank Schürger für seine jahrelange Mitarbeit im Bezirksschützenmeisteramt als 2. Bezirksschützenmeister und als Bezirkssportleiter und Ehrenkreisschützenmeister Alfred Leberle, der 21 Jahre im Bezirksschützenmeisteramt als Schatzmeister tätig war, die Medaille für Verdienste im Ehrenamt des Bezirks Hohenlohe verliehen.

Erfreulicher Weise konnten dieses Jahr wiederum Kreismeisterschaften angeboten werden. Wie bei den letzten beiden Meisterschaften auf Kreisebene wurden die Wettbewerbe nach 1jähriger Pause wieder zusammen mit den Schützen vom Schützenkreis Schwäbisch Hall ausgetragen. Im Gegensatz zur 2019er Meisterschaft erfolgte 2022 die Wertung der Ergebnisse erstmals gemeinsam. Für die Gesamtleitung zeichnete Frank Schürger vom Schützenkreis Crailsheim verantwortlich. Im EDV-Bereich wurde er von Gerhard Stark vom Schützenkreis Schwäbisch Hall unterstützt.

Obwohl auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie die Einschränkungen bei Versammlungen landesweit teilweise gelockert wurden, konnte man den 68. Kreisschützentag ab 18. 3. 22 in Bezug auf die Anzahl der Versammlungsteilnehmer wiederum in keinem Schützenhaus unserer Kreisvereine abhalten. So entschied sich das Kreisschützenmeisteramt als Veranstaltungsort für den Schützentag, an welchem u. a. wichtige Schützenmeisterämter zu Wahl anstanden, den 68. Kreisschützentag in der Turn- u. Festhalle in Brettheim auszurichten. Auf Grund der Hallengröße war zwischen den anwesenden Gästen und Mitgliedern der Kreisvereine ausreichend räumlicher Abstand gewährleistet. In ihren Grußworten erwähnten sowohl der neue Bürgermeister der Gemeinde Rot am See, Herr Dr. S. Kampe, sowie Brettheims Ortsvorsteher R. Groß, das der Schützenkreis für die Hallennutzung keine Gebühr entrichten muss.

Bei diesem 68. Kreisschützentag waren hochkarätige Funktionäre des WSV Präsidiums anwesend. So konnte KOSM Frank Schürger neben dem 2021 neu gewählten Präsidenten Reinhard Mangold auch die Jugendleiterin vom WSV, Frau Katrin Rudau, begrüßen. Die beiden WSV Funktionäre kamen nicht mit leeren Händen in unseren Schützenkreis nach Brettheim: Präsident Reinhard Mangold zeichnete KOSM Frank Schürger mit der Verdienstmedaillen in Silber aus. WSV JLin Katrin Rudau ehrte Rainer Hohenstein vom Schützenverein Jagstheim mit der Verdienstehre in Silber der Württ. Schützenjugend.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt an diesem Schützentag waren Wahlen. Zur Wahl standen die Funktionäre der Gruppe 1 des Kreisschützenmeisteramtes. Entsprechend der neuen WSV Satzung, welche auch für die Untergliederungen gilt, konnte offen gewählt werden. KOSM Frank Schürger

stellte sich nach 12 Jahren in diesem Amt erneut zur Wahl. Er wurde einstimmig mit 48 der anwesenden Delegiertenstimmen gewählt. Der 2te Kreisschützenmeister Günter Beer stellte sich nicht mehr zur Wahl. Leider konnte für diese Funktion an diesem Abend kein Nachfolger gefunden werden. Erfreulicher Weise erklärte sich der 2021 für 1 Jahr gewählte Kassier Uwe Nitsch bereit, in dieser Funktion auch weiter für den Schützenkreis tätig zu sein. Auch er wurde einstimmig für 4 Jahre gewählt. Ähnlich wie für das Amt des 2.Kreisschützenmeisters konnte auch für die vakante Stelle des Kreissportleiters kein Nachfolger gefunden werden. Notgedrungen und Dank der weiterhin tatkräftigen Mitarbeit und Unterstützung des stv. KSLs Stefan Schenk erklärte sich KOSM Frank Schürger bereit, auch dieses, seit 2 Jahren vakante Wahlamt, zu übernehmen. Auch für diese Funktion wurde Frank Schürger für die kommenden 2 Jahre einstimmig gewählt. In der fast 70jährigen Geschichte des Schützenkreises liegen somit die Ämter des Kreisoberschützenmeisters und des Kreissportleiters erstmals in den Händen von ein und derselben Person.

Anlässlich der offiziellen Verabschiedung der beiden Kreisfunktionäre Günter Beer (2.Kreisschützenmeister) und Ulrich Winterhalter (zuletzt Kreissportleiter) wurden deren Engagement mit der Verleihung des Kreistellers und des Ehrenzeichen in Gold des Schützenkreises gewürdigt.

Nach 2jähriger Corona bedingter Pause wurde am 17. 7. 22 auf der Schießanlage des Schützenvereins Laubach das 6. Kreisvergleichsschießen zwischen den Schützen aus dem Schützenkreis Crailsheim und denen aus dem Schützenkreis Aalen ausgetragen. Bei der Mannschaftsaufstellung zeigte sich neben der Erfahrung unseres KOSM Frank Schürger, welcher auch das Amt des Kreissportleiters ausübte, auch seine Akzeptanz bei den Kreisvereinen. So konnten unsere „Kreisschützen“ dieses 6. Vergleichsschützen deutlich mit 8.988 zu 7.773 Ringen für sich entscheiden.

Nach 2 Jahren ohne Publikum fanden die diesjährigen deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in München mit rund 6000 Teilnehmern wieder vor Zuschauern statt. Einige Schützen aus unserem Schützenkreis konnten sich für diesen Wettbewerb qualifizieren. Mit einer persönlichen Bestleistung von 619,2 Ringen setzte sich der Jagstheimer Moritz Gelbing gegen 91 Mitstreiter durch und kürte sich zum neuen Deutschen Meister in der Klasse Luftgewehr Junioren II.

Nach vielen Jahren musste die Luftgewehr-Kreisliga C für die Rundenwettkampf-Saison 2022/23 ersatzlos gestrichen werden, da in dieser Liga zu wenig Mannschaften an den Wettkämpfen teilgenommen hätten. So gibt es als unterste Luftgewehr-Kreisliga im Schützenkreis Crailsheim ab sofort bis auf Weiteres die Kreisliga B mit 20 Mannschaften. Dagegen ist die Luftpistolen-Kreisliga auf insgesamt 12 Mannschaften angewachsen. Bei den Neuzugängen handelt es sich um Mannschaften vom Schützenverein Honhardt, vom Schützenverein Gottwollshausen und von der Schützenvereinigung Geifertshofen. Für die Teilnahme der letzten beiden Vereine, welche im Schützenkreis Schw. Hall beheimatet sind, haben sich die Ligaleiter bei der Ligaleitersitzung im Juli einstimmig entschieden.

Bei der diesjährigen Kreisausschusssitzung am 18. 10. 22 im Schützenhaus Hengstfeld wurde u. a. über eine mögliche Fusion der Schützenkreise Crailsheim und Schwäbisch Hall debattiert. Die Vertreter der anwesenden Vereine unseres Schützenkreises waren bis auf einen Vereinsvertreter der Meinung, dass eine Fusion mit dem Nachbarkreis unter den derzeitigen Gegebenheiten nicht für notwendig erachtet wird.

Digitalisierung u. Vernetzung, diese Wörter sind derzeit in aller Munde. Auch der WSV bedient sich dieser Möglichkeiten. So wurde vom Landesverband an diesem Abend eine Zoom-Sitzung zum Thema Bedürfnisprüfung für den Waffenerwerb von Sportschützen angeboten. Die anwesenden Funktionäre machten von der Möglichkeit zur Teilnahme an dieser Sitzung gerne Gebrauch. Über das Internet referierte WSV-Mitarbeiterin Kathrin Hochmuth in ihrer Zuständigkeit für Sport & Bildung sowie für Waffenrecht über das vorgenannte Thema.

Nach dem Tod von Ehrenkreisoberschützenmeister Fritz Haag mussten die Sportschützinnen und Sportschützen vom Schützenkreis Crailsheim auch von dessen Nachfolger Abschied nehmen. Am 27. 12. 22 verstarb Ehrenkreisoberschützenmeister Erwin Wagner im Alter von 83 Jahren. Im Beisein zahlreicher Weggefährten aus Vereinen und dem Schützenkreis wurde die Urne von Erwin Wagner wenige Tage nach Weihnachten am 30. 12. 22 auf dem Friedhof in Rot am See beigegeben.

Der drittälteste Kreisverein, der Schützenverein Gründelhardt e. V., konnte im Jahr 2023 sein 100jähriges Bestehen feiern. Neben dem 2.Vizepräsident vom WSV, Klaus Koch, beglückwünschte auch KOSM Frank Schürger den Verein zu diesem Jubiläum. In seinem Grußwort erwähnte er

namentlich Richard Hagel vom SV Gründelhardt. Auf dessen Einladung trafen sich am 14. 2. 1954 die Vertreter der damaligen Schützenvereine des Kreises Crailsheim im Gasthof „Jägerhaus“ in Altenmünster und gründeten den „Kreisschützenverein Crailsheim“. Somit war einer der Gründerväter unseres Schützenkreises der Gründelhardter Richard Hagel.

Nachdem Heinz Ohr 40 Jahre als Bogenreferent für den Schützenkreis Crailsheim tätig war, hat er dieses Amt auf eigenen Wunsch zum 31. 12. 22 niedergelegt. Die würdevolle Verabschiedung dieses langjährigen Funktionärs erfolgte beim Kreisschütztag am 31. 3. 23 in Westgartshausen. Kreisoberschützenmeister Frank Schürger dankte Heinz Ohr für sein langjähriges und beispielhaftes Engagement für unseren Schützenkreis. In seiner Laudatio dankte er auch Heinz Ohr für seine langjährige Tätigkeit als Bogenreferent im zum 31. 12. 2021 aufgelösten Schützenbezirk Hohenlohe. Namens des Schützenkreises überreichte KOSM Frank Schürger dem scheidenden Referenten einen Geschenkkorb mit diversen Köstlichkeiten. Daneben erhielt Heinz Ohr den Kreisteller unseres Schützenkreises. Vom Württembergischen Landessportbund wurde Heinz Ohr vom Vertreter des Sportkreises Schwäbisch Hall, Heiner Kraft, die Ehrennadel in Gold verliehen.

Nachdem sich der Oberschützenmeister des Schützenkreises Schwäbisch Hall, Thomas Lange, beim Haller Kreisschütztag nicht mehr zur Wahl stellte, blieb dieses Amt im Schützenkreis Schw. Hall zunächst unbesetzt. Um die Haller Kreisvereine bei deren sportlichen Aktivitäten zu unterstützen und letztlich auch um einen reibungslosen Ablauf der Kreismeisterschaften zu gewährleisten, welche wie in den zurückliegenden Jahren unser Schützenkreis mit dem Schützenkreis Schw. Hall auf deren Analgen zusammen ausgetragen hat, hat sich unser Kreisoberschützenmeister Frank Schürger bereit erklärt, kommissarisch das Amt des Kreisoberschützenmeisters im Schützenkreis Schwäbisch Hall zu übernehmen. In einer dortigen außerordentlichen Kreisausschusssitzung wurde Frank Schürger kommissarisch in dieses Amt eingesetzt.

Über sein Amt im Kreisschützenmeisteramt Schwäbisch Hall informierte Frank Schürger seine Amtskollegen im Crailsheimer Schützenmeisteramt in der Juni-Sitzung. Ebenso informierte Frank Schürger in der Kreisausschusssitzung am 17. 10. 23 die im Schützenhaus Gründelhardt anwesenden Ausschussmittglieder. Er begründete seinen Entschluss damit, dass er diesen aus rein schießsportlichen Gründen und im Hinblick auf eine mögliche Fusion beider Schützenkreise gefasst habe. Dabei stellte er klar, dass er das Amt im Haller Kreisschützenmeisteramt sofort niederlegen würde, falls die bei dieser Versammlung anwesenden Ausschussmittglieder gegen eine Fusion mit dem Nachbarkreis Hall stimmen würden. Er informierte die Anwesenden, dass es bei der heutigen Abstimmung nur darum geht, dem Kreisschützenmeisteramt ein Verhandlungsmandat zu erteilen. Letztlich muss der Landesverband einer Fusion zustimmen und eine solche bei einem Schütztag in beiden Schützenkreisen von den Delegierten beschlossen werden. Bei der Abstimmung an diesem 17. 10. stimmten 8 anwesenden Vereinsoberschützenmeister für ein Verhandlungsmandat „Fusion mit dem Schützenkreis Schwäbisch Hall“ 2 anwesende Vereinsoberschützenmeister stimmten dagegen. Somit wurde das Kreisschützenmeisteramt ermächtigt, für den Schützenkreis Crailsheim die nächsten Schritte für eine mögliche Funktion, Erstellung eines Projektplans und Bildung von Arbeitsgruppen“, zu veranlassen.